

ZUM GLÜCK SIND WIR DA.



Ergebnisse, Einblicke und
Perspektiven eines
erfolgreichen Jahres

Inhalt

Das Jahr in Zahlen	1
---------------------------	----------

Die Geschäftsführung im Gespräch	2
---	----------

Unsere Highlights	4
--------------------------	----------

Glücksbilanz 2025	6
--------------------------	----------

Ein Gewinn für ganz Hessen	10
-----------------------------------	-----------

Sport: Spitzenleistung bei Olympia	12
Kultur: Räume für Inspiration und Begegnung	15
Denkmalschutz: Für Hessens kulturelles Erbe	17
Soziales: Das Miteinander stärken	18
Umwelt: Nachhaltigkeit beginnt vor Ort	21

Vielfalt der Angebote	24
------------------------------	-----------

LOTTO 6aus49: Ein runder Geburtstag	25
Porträt der ersten „Lottofee“ Elvira Hahn	26
Eurojackpot: Die beliebte Europa-Lotterie	27
Sofortlotterien: Rekorde mit europäischem Touch	28
Vertrieb 2025: Ein Mix aus stationär und digital	29
Interview mit dem Leiter Online-Marketing	30
Der Weg des Glücks	33
Künstliche Intelligenz bei LOTTO Hessen	34

Verantwortung leben	38
----------------------------	-----------

Ausbildung mit Herz und Horizont	38
Spielerschutz: Zertifikate für mehr Sicherheit	39
Nachhaltigkeit im Betrieb	41
Unser Leitbild: Eine fortlaufende Reise	42
Unternehmensorganisation	44
Der Aufsichtsrat	44

Lagebericht	46
--------------------	-----------

Steuerungsindikatoren	46
Geschäftsverlauf Spielgeschäft	47
Vertriebsorganisation	49
Chancen und Risiken	50
Risikomanagement	52
Prognosebericht	52
Ausblick	53

Bilanz	54
---------------	-----------

Aktiva	54
Passiva	55

Gewinn-/Verlustrechnung	56
--------------------------------	-----------

Anhang	57
---------------	-----------

Allgemeine Angaben	57
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	57
Ergänzende Angaben und Erläuterungen zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung	59
Sonstige Angaben	64
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025	66

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	68
--	-----------

Bericht des Aufsichtsrates	72
-----------------------------------	-----------

Impressum	73
-----------	----



Das Jahr in Zahlen



95 hessische Tipper
erzielten Gewinne
über 100.000 €.

116 €

pro Kopf gab jeder Hesse
im Durchschnitt
bei LOTTO Hessen aus.

68,8 Mio.



Spielaufträge wurden in der
Wiesbadener Zentrale verarbeitet.

Rund

247 Mio. €



kamen Kultur, Denkmalpflege, Sport,
sozialen Zwecken und der Umwelt zugute
(inkl. Lotteriesteuer).

Rund

500.000

Hessinnen und Hessen besitzen
die kostenfreie LOTTOCard.

511,2 Mio. €



wurden als Rekord-Gewinnsumme
insgesamt ausgezahlt.

Insgesamt machte
LOTTO Hessen

6



Menschen zu Millionären.

144.077,90 €

ist der höchste bisher nicht abgeholte Gewinn 2025
in Hessen.



Erfreuliche Entwicklung, wichtige Investitionen

Die Geschäftsführer Martin J. Blach und Alexander Sausmikat blicken auf das Jahr 2025 zurück

Was war Ihr Highlight 2025?

Blach: Am letzten Wochenende im Mai haben wir einen ersten, wichtigen Schritt in Richtung Modernisierung unseres zentralen Transaktionssystems unternommen. Alle Komponenten, die unseren Online-Spielbetrieb betreffen, wurden auf ein neues Zentralsystem umgestellt, Kundendaten migriert. Wenn Sie so wollen, haben wir ein Herzstück der Lotterie ausgetauscht – und das bei laufendem Spielbetrieb. Entsprechend viel hing an der Neuerung. An diesem Maiwochenende hat das LOTTO-Team gemeinsam alles gegeben. Das war eine Top-Leistung.

Sausmikat: Dem Lob kann ich mich nur anschließen und zusätzlich hervorheben, was unser Kundendienst im Nachklapp an Anfragen aufgearbeitet hat. Ein weiteres Highlight war für mich die Einführung von „BIG CASH“: Nach jahrelanger Vorarbeit kam zum ersten Mal ein länderübergreifendes Rubbellos mit drei deutschen Partnern – WestLotto, LOTTO Hamburg und LOTTO Hessen – und zwei europäischen Partnern – Finnland und Slowenien – auf den Markt. Eine sehr erfreuliche Entwicklung.

Wie bewerten Sie das Geschäftsjahr 2025?

Blach: Es war ein insgesamt sehr erfolgreiches Jahr. Wir haben eine Gewinnsumme von gut 511 Millionen Euro ausgezahlt – und damit einen neuen Rekord erzielt. In Hessen sind sechs neue Millionärinnen und Millionäre hinzugekommen. Mit fast 88 Millionen Euro wurde auch der zweithöchste jemals in Hessen ausgespielte Gewinn erzielt. Beim Spieleinsatz pro Kopf sind wir mit 116 Euro in Deutschland führend. Der Gesamtumsatz von knapp 744 Millionen Euro freut uns; er ist einer der höchsten in der Geschichte von LOTTO Hessen.

Sausmikat: Als ich vor 21 Jahren bei LOTTO anfang, hatte Hessen mit einem Bevölkerungsanteil von damals 7,4 Prozent einen Umsatzanteil von 7,2 Prozent am gesamten Deutschen Lotto- und Totoblock. Heute liegen wir mit 7,6 Prozent Bevölkerungsanteil bei etwa neun Prozent. Wir haben unseren Anteil also Schritt für Schritt ausgebaut und



LOTTO Hessen zu einer der führenden staatlichen Lotteriegesellschaften in Deutschland gemacht.

Und davon profitieren dann auch das Gemeinwohl und die Menschen in Hessen ...

Blach: Ganz genau. Von jedem Euro fließen – inklusive Lotteriesteuer – etwa 36 Cent an das Land Hessen und werden dort für Kultur, Denkmalpflege, Sport, Soziales und die Umwelt eingesetzt. Auf diese Weise haben wir seit unserer Gründung im Jahr 1949 mehr als sechs Milliarden Euro zum Gemeinwohl im Land Hessen beigesteuert.

Deutschland befindet sich seit Jahren in einer wirtschaftlichen Flaute. Spüren Sie das? Oder spielen die Menschen dann erst recht?

Sausmikat: Wir verkaufen Träume, und die sind bei hohen Jackpots besonders groß. Was die Statistik zeigt: Hohe Jackpots steigern den Umsatz. Diese Phasen waren im vergangenen Jahr etwas weniger ausgeprägt.

Blach: Klar ist auch: der Wettbewerb wird härter. Deshalb sind Investitionen in moderne Abläufe so wichtig. Unser jetziger Erfolg ist das Produkt intensiver Arbeit – und zwar vom

gesamten LOTTO-Team. Gemeinsam machen wir ein erfolgreiches Unternehmen weiter zukunftsfest.

Stichwort Zukunft: In vielen Firmen spielt Künstliche Intelligenz eine Rolle? Wie ist das bei LOTTO Hessen?

Blach: Wir haben uns im letzten Jahr intensiv mit KI auseinandergesetzt. Ein Ergebnis war, dass wir ein KI-Tool für das gesamte LOTTO-Team ausgerollt haben. Es ist vergleichbar mit anderen Large Language-Modellen, aber so sicher, dass wir es mit unseren Daten nutzen können. Das gesamte Unternehmen arbeitet damit, sei es bei der Werbung, bei Texterstellung oder bei Marktrecherchen. Aber wie überall ist KI natürlich auch bei uns ein fortdauernder Prozess. Wichtig ist, KI soll Menschen vor allem entlasten und sie bei ihrer Arbeit besser machen.

Wird KI irgendwann die Verkaufsstellen überflüssig machen?

Sausmikat: Ganz klar nein. Wir machen heute 70 Prozent unseres Umsatzes mit dem terrestrischen Vertrieb. Selbst in Ländern mit höherem Online-Anteil, wie in Skandinavien, gibt es ein stabiles Verkaufstellennetz. Denn so eine Verkaufsstelle ist auch ein sozialer Treffpunkt, der die Möglichkeit für ein Gespräch bei einem Zeitungskauf, einem Kaffee oder einer Cola bietet. Zugleich gilt: Wir müssen die Verkaufsstellen schrittweise digitalisieren, um sie zeitgemäß und kundenfreundlich zu halten – statt sie abzuschaffen.

Sie pflegen gezielt Partnerschaften und Allianzen. Warum ist das wichtig?

Blach: Wir denken immer über den Tellerrand hinaus und schauen, was andere Länder und Lotterien machen. Unser Ziel lautet: den Kundinnen und Kunden ein zukunftsweisendes Produktportfolio zu bieten. Besonders von unseren internationalen Kooperationspartnern lernen wir viel.

Sausmikat: Es gibt zum Beispiel die Eurojackpot Innovation Working Group, die von LOTTO Hessen geleitet wird. Hieraus sind etwa das Los BIG CASH und weitere spannende Produktkonzepte hervorgegangen. Wir werden uns weiterhin mit anderen austauschen und Allianzen für die Zukunft schmieden. Deshalb ist davon auszugehen, dass wir auch in den kommenden Jahren Neues auf den Markt bringen werden.

Ein wichtiges Thema bei Glücksspielen ist der Spieler- und Jugendschutz. Als staatliche Lotteriegesellschaft haben Sie hier eine besondere Verantwortung. Wie kommen Sie ihr nach?

Blach: Mit einer breiten Palette an Maßnahmen, etwa Schulungen, Ausweiseleegeräten oder Hinweisen zur Suchtgefahr. Kaum eine Gesellschaft macht im Übrigen so viele Jugendschutz-Testkäufe wie wir. Genau das unterscheidet uns auch von Angeboten auf dem Schwarzmarkt, die für Jugendliche mit Mobiltelefonen leider nur einen Klick entfernt sind. Dort greift überhaupt kein Spielerschutz.

Wie funktionieren diese Testkäufe?

Sausmikat: Wir schicken Jugendliche unter 18 in die Verkaufsstellen. Die dürfen dem Gesetz nach nicht spielen. Das testen wir bei jeder Verkaufsstelle im Schnitt zwei Mal pro Jahr, macht also rund 4.000 Tests. Wir haben seit langem gute und immer ähnliche Testergebnisse, damit sind wir sehr zufrieden. Wir haben auch ein striktes Sanktionssystem: Durchfallen kostet etwas, und Nachschulungen werden fällig. Insofern haben die Verkaufsstellen ein eigenes Interesse daran, den Jugendschutz einzuhalten.

Mit Blick auf das Thema Regulierung und den Glücksspielstaatsvertrag 2028 – gibt es einen Wunsch, den Sie als staatlicher Anbieter hätten?

Blach: Der Schwarzmarkt blüht – das darf so nicht weitergehen. Weder aus Spielerschutz- noch aus Wettbewerbsgründen. Die Regulierung muss so ausgestaltet werden, dass sie die staatlich seriösen Anbieter nicht benachteiligt. Und uns weiterhin in die Lage versetzt, unsere Zweckerträge ans Land abzuführen und damit unseren gesellschaftlichen Beitrag zu leisten.

Sausmikat: Wir kämpfen gegen ein Werbeverbot, das immer wieder im Raum steht. Ohne angemessene Werbemöglichkeiten können wir weder dafür sorgen, dass die Spielerinnen und Spieler im regulierten und sicheren Glücksspielbereich verbleiben, noch haben wir es mit einem fairen Wettbewerb zu tun. Glücksspiele müssen legal und vernünftig reguliert sein, damit sie auch dem Verbraucherschutz dienen. Dafür stehen wir, dafür setzen wir uns ein.



*Erfolg und Spaß im Team:
Alexander Sausmikat (li.)
und Martin J. Blach*

Unsere Highlights



11. Februar:

Zweithöchster je in Hessen erzielter Lotteriegewinn von 87,9 Millionen Euro geht an eine Tippgemeinschaft aus Nordhessen.



26. Februar:

Rheingau Musik Festival und LOTTO Hessen unterzeichnen Vertrag für weitere drei Jahre Zusammenarbeit im 20. Jahr als Hauptsponsor.



13.–22. Juni:

Hessentag 2025: Mit dem Gude- oder Hessen-Los geht's hoch hinaus – im FFH-Riesenrad.



17. Juli:

Der diesjährige LOTTO-Förderpreis in Höhe von 15.000 Euro wird von Martin J. Blach und Lottofee Franziska Reichenbacher an das Leonkoro-Quartett vergeben.



9. August:

Ehrenamtsaktion beim Rheingau Musik Festival: 100 hessische Ehrenamtler sind mit LOTTO Hessen beim Schlossfest auf Schloss Vollrads mit Sänger Milow dabei.

August:

„Zum Glück sind wir da.“ – die Dachmarkenkampagne startet hessenweit.



1. September:

LOTTO Hessen und der Hessische Kreis zu Gast bei Eintracht Frankfurt: CEO Axel Hellmann und Martin J. Blach begrüßen die rund 120 Gäste.



2. September:

Runde zwei für die Glücksprojekte: Ein weiteres Jahr lang dürfen sich Vereine wöchentlich über 2.000 Euro freuen.





3. September:

Hessischer Denkmalschutzpreis vergeben. LOTTO Hessen stiftet das Preisgeld von 25.000 Euro und hat seit 1986 mit den Erlösen der Rubbellose rund 117 Millionen Euro für den Denkmalschutz erwirtschaftet.



22. September:

LOTTO Hessen Fair Play Ehrung. Ausgezeichnet werden Vereine und Menschen, die zeigen: Fairness, Respekt und Zusammenhalt sind die wahren Siege im Sport.



8. Oktober:

70 Jahre LOTTO 6aus49. Das Jubiläum wird mit einer Tierpatenschaft für Elefant „Lotti“ im Tierpark Berlin gefeiert.



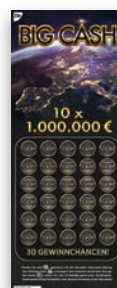
21. Oktober:

Hessischer Sozialpreis 2025 vergeben. 30.000 Euro Preisgeld gehen an fünf Preisträger-Projekte, die sich für Demokratie einsetzen.



7. November:

500. Gewinnerprojekt der Umweltlotterie GENAU geht in den Landkreis Offenbach: Neues Leben für altes Obst im Landschaftsschutzgebiet Egelsbach.



11. November:

Erstes europäisches Rubbellos startet in Hessen: BIG CASH gibt zehn Mal Chancen auf den Millionengewinn. Fünf Länder sind zum Start dabei.



18. November:

Kampagnenstart #Wärmespenden: Zum achten Mal möchte die Hilfsaktion von Diakonie Hessen und der Landesstiftung „Miteinander in Hessen“ Obdachlose vor dem Kältetod retten.



3. Dezember:

Bereit für Bella Italia! Die Athletinnen und Athleten des LOTTO Hessenteams werden vor ihrer Abreise zu den Olympischen Winterspielen in Cortina verabschiedet.

Momente des Glücks

Ein Jahr der Rekorde und besonderen Geschichten von Gewinnerinnen und Gewinnern in ganz Hessen



Insgesamt 511,2 Millionen Euro wurden im Jahr 2025 an hessische Tipperinnen und Tipper ausgezahlt, so viel wie nie zuvor in der 77-jährigen Unternehmensgeschichte. Sechs neue Millionärinnen und Millionäre kamen hinzu.

Vor allem der Eurojackpot erwies sich erneut als Garant für hessische Großgewinne und bescherte gleich zwei der fünf höchsten Gewinne, die in Hessen jemals erzielt wurden. Am 11. Februar 2025 knackte eine nordhessische Tippgemeinschaft im Alleingang den prall gefüllten Jackpot und sicherte sich mit bunt gewürfelten Zufallszahlen beeindruckende 87.949.627,70 Euro – der zweithöchste Gewinn der Landesgeschichte. Acht Monate später, am 17. Oktober, folgte der nächste Coup: Ein Ehepaar aus dem Rhein-Main-Gebiet traf ebenfalls ins Schwarze und gewann über 69,1 Millionen Euro, was dem Paar den vierten Platz im hessischen Allzeit-Ranking bescherte.

Die Glückssträhne bei der europäischen Lotterie zog sich durch das ganze Jahr und brachte neben Millionengewinnen auch zahlreiche sechsstelligen Treffer hervor. So gingen bereits im Januar innerhalb weniger Tage zunächst 643.155,20 Euro und kurz darauf 212.627,50 Euro in hessische Hände. Den Schlusspunkt setzte ein Online-Spieler mit einem Gewinn von 525.579,70 Euro bei der Ziehung am 30. Dezember.

Für die außergewöhnlichste Geschichte des Jahres sorgte jedoch ein Gewinner bei LOTTO 6aus49. Am 29. März knackte ein Familienvater aus dem Rhein-Main-Gebiet den Jackpot – und bemerkte es nicht. Über ein halbes Jahr lag der Spielschein, zusammengefasst in der Innentasche seiner Übergangsjacke, unbeachtet in der Garderobe. Erst Ende September fiel ihm der Zettel wieder in die Hände. Als er die Zahlen überprüfte, wurde aus Unglauben Gewissheit inklusive 15.336.286,40 Euro. Besonders kurios: Die öffentliche Suche nach dem Gewinner hatte er zuvor im Radio verfolgt – und sich noch gewundert, „wie blöd man sein kann“, einen solchen Gewinn nicht abzuholen. Dass er selbst gemeint war, ahnte er da noch nicht.

16 Mal sechs Richtige

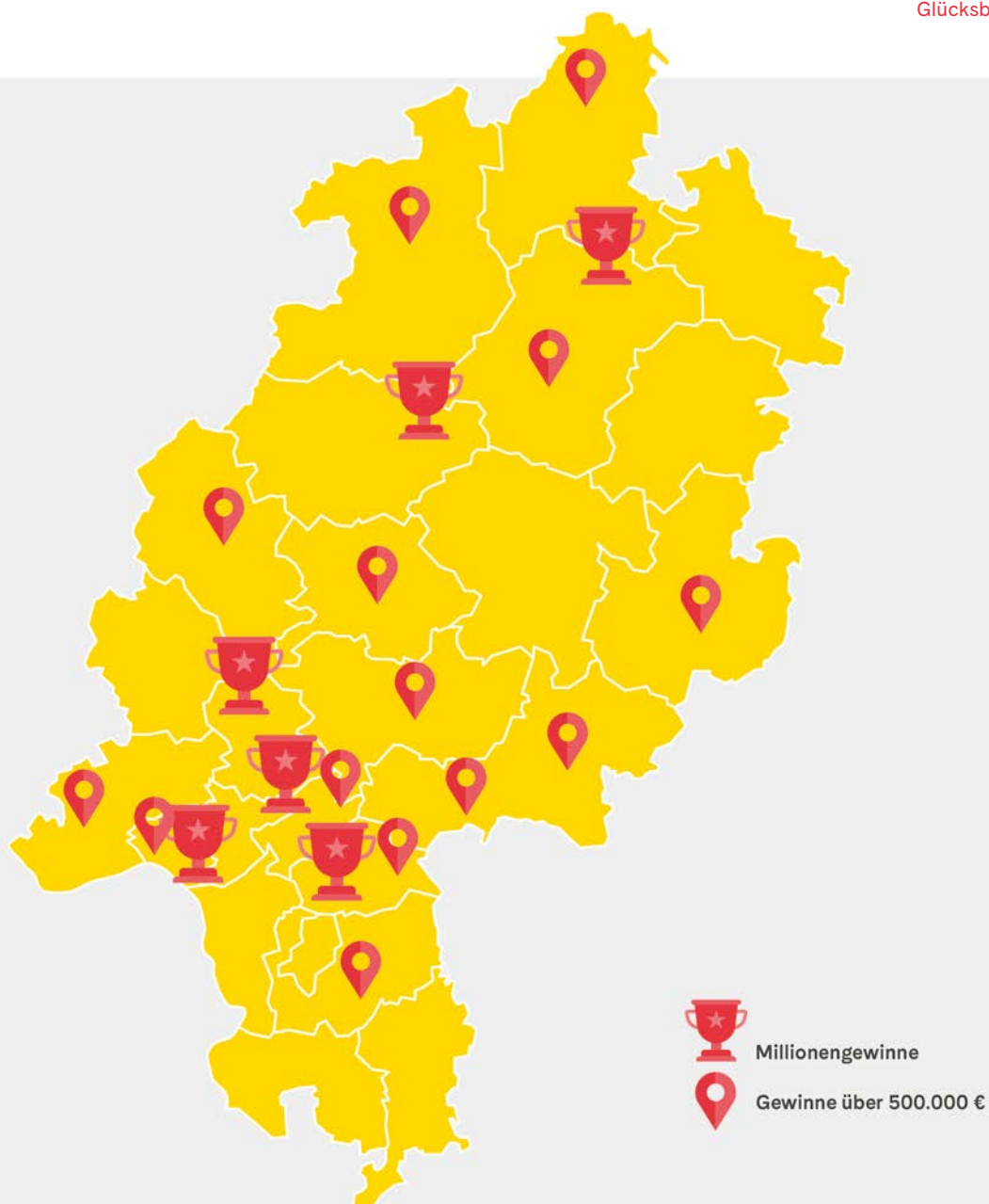
Ein Abo-Spieler aus Wiesbaden wurde zum 700. Lottomillionär seit Gründung von LOTTO Hessen. Mit 1.109.580,90 Euro in der zweiten Gewinnklasse bewies er, dass sich Kontinuität auszahlen kann. Insgesamt gelang es 16 Hessinnen und Hessen, bei LOTTO 6aus49 die sprichwörtlichen sechs Richtigen zu tippen.

Auch die Umweltlotterie GENAU (Gemeinsam für Natur und Umwelt) brachte erfreuliche Gewinne hervor. So erzielte eine Tipperin aus dem Landkreis Kassel am 24. Oktober mit ihrer sechsstelligen Losnummer einen Volltreffer und gewann 167.252 Euro. Dank Kundenkarte wurde der Betrag innerhalb weniger Tage automatisch überwiesen.

Insgesamt konnten sich 95 hessische Tipperinnen und Tipper über mindestens sechsstelligen Gewinne freuen. Und eine Geschichte aus 2025 ist noch nicht zu Ende erzählt: Ein Gewinn von 144.077,90 Euro aus der Eurojackpot-Ziehung am 5. September wartet weiterhin auf seinen Besitzer. Der anonym abgegebene Spielschein aus dem Landkreis Waldeck-Frankenberg kann noch bis Ende 2028 eingelöst werden – hoffentlich findet auch dieser Gewinn noch seinen glücklichen Besitzer.

Hier wurden Millionen gewonnen:

- Nordhessen
87.949.627,70 Euro
- Rhein-Main-Gebiet
69.169.588,10 Euro
- Rhein-Main-Gebiet
15.336.286,40 Euro
- Schwalm-Eder-Kreis
8.801.110,20 Euro
- Landkreis Offenbach
2.244.081,50
- Wiesbaden
1.109.580,90 Euro



Muss ich meinen Gewinn versteuern?

Steuern sind eine Wissenschaft für sich: Doch wie ist das eigentlich beim Lottospielen? Die gute Nachricht vorneweg: Die Lotteriesteuer wird in Deutschland auf den Einsatz gezahlt, also dann, wenn Tipperinnen und Tipper ihren Lottoschein ins Rennen schicken. Die daraus resultierenden Gewinne sind wiederum steuerfrei.

Hat man zum Beispiel den 2,4 Millionen Euro schweren Rentengewinn der GlücksSpirale erzielt, wird exakt dieser Betrag überwiesen. Gilt übrigens auch, wenn man sich für die monatliche Auszahlung entscheidet:

Zusätzlich zu der Sofortzahlung von 1,2 Millionen Euro wandern dann 5.000 Euro 20 Jahre lang Monat für Monat auf das Gewinner-Konto – ohne steuerliche Abzüge. Und so kann es vorkommen, dass man mit 4,75 Euro gezahlter Steuer einen steuerfreien Gewinn von 87,9 Millionen Euro kassiert. Das war nämlich der Betrag, den die Tippgemeinschaft aus Nordhessen Anfang Februar 2025 eingezahlt hatte.

Die Erträge, die später mit dem Gewinn erzielt werden, etwa Zinsen aus Anleihen und Sparanlagen, müssen dagegen versteuert werden.

LOTTO Hessen macht den Unterschied

Wir sind tief verwurzelt in Hessen und setzen uns für ein starkes Miteinander ein. Jahr für Jahr kommen rund 120 Millionen Euro unserer Spielerträge dem Gemeinwohl zugute: in der Kultur, im Sport, Sozialen, Denkmalschutz und der Umwelt. Die so geförderten Projekte verbessern das Leben der Menschen und festigen Vertrauen und Stabilität innerhalb der Gesellschaft. Jeder Spielschein ist also ein Gewinn – für uns alle. Damit machen wir einen echten Unterschied im Land.



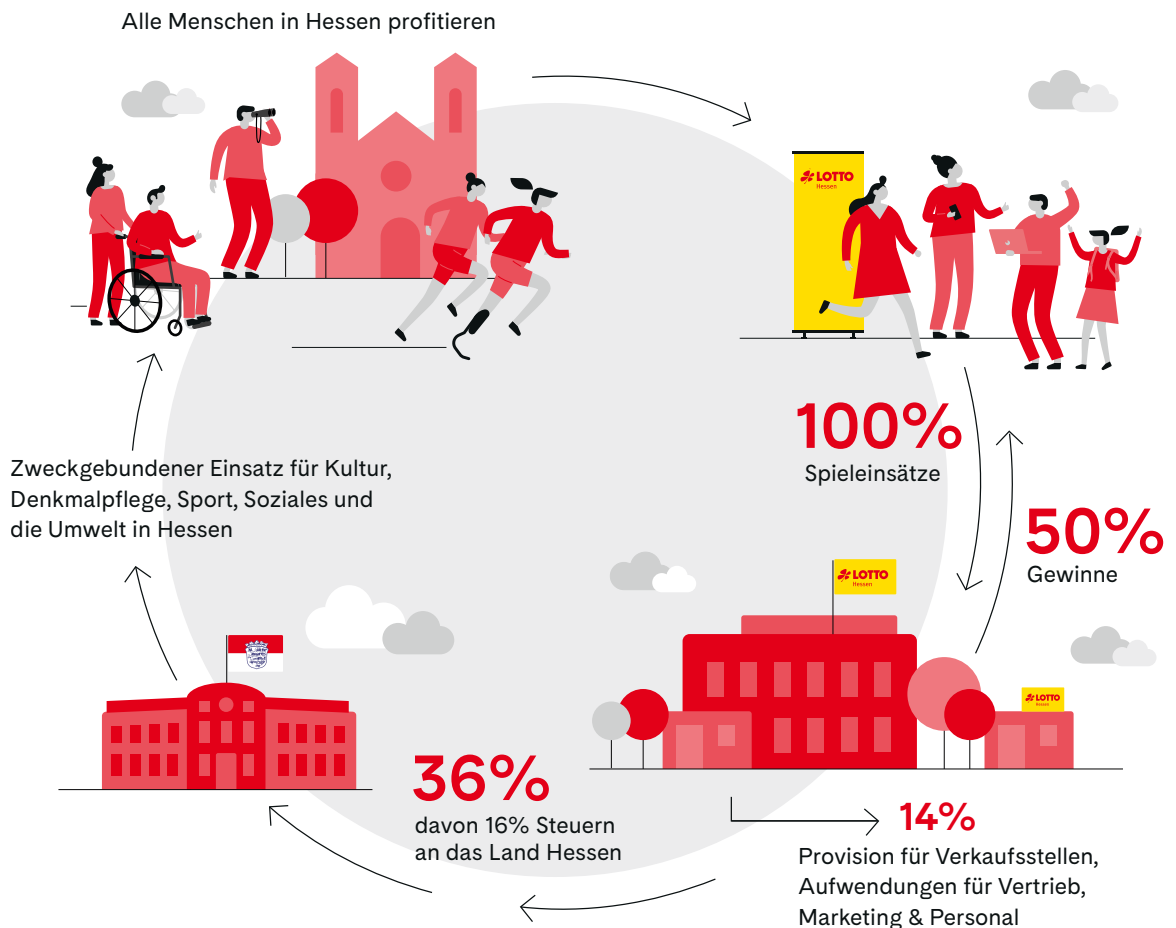


Mehr als Glücksspiel: Ein Gewinn für ganz Hessen

Wir unterstützen das Gemeinwohl und bereichern das gesellschaftliche Leben

Ob Sportförderung, Kulturfestival, soziales Engagement, Denkmal- oder Naturschutz – viele Angebote in Hessen wären ohne die Unterstützung von LOTTO Hessen kaum denkbar. Denn wir bieten viel mehr als allein den Traum vom großen individuellen Glück: LOTTO Hessen engagiert sich auch für das kollektive Glück und fördert unzählige Projekte, die das Leben bereichern und den Zusammenhalt der Gesellschaft fördern.

Jahr für Jahr läuft das Prozedere so ab: Rund 50 Prozent unserer Spieleinnahmen gehen in den großen Topf, der für die Gewinnausschüttung bereitsteht. Sodann stellen wir die restlichen Erträge dem Allgemeinwohl zur Verfügung: Von jedem gekauften Spielschein, jedem Rubbellos und jedem Online-Game kommt ein gesetzlich fixierter Teil Sport, Kultur, Denkmalschutz, Sozialem und Umwelt zugute. Das gilt für etwa 20 Prozent des Gesamtumsatzes von LOTTO Hessen. Die Beträge gehen dem Hessischen Glücksspielgesetz zufolge zum einen an sogenannte Destinatäre: anerkannte Organisationen aus den genannten Bereichen, die die Beträge zweckgemäß einsetzen und verteilen.



Leistungen für den guten Zweck

Aus den erwirtschafteten Erträgen erhielten im Jahr 2025 gem. § 6 Hess. Glücksspielgesetz und aus Privatlotterien folgende Destinatäre direkte Leistungen	Mio. Euro
Landessportbund Hessen	26,1
Liga der Freien Wohlfahrtspflege	6,9
Hessischer Jugendring	2,8
Träger der außerschulischen Jugendbildung	8,5
Ring politischer Jugend	0,8
Deutsche Stiftung Denkmalschutz	1,3
Deutscher Olympischer Sportbund	2,0
Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege	1,3
Sportstiftung Hessen	0,4
noch nicht bestimmter Leistungsempfänger aus den Zweckerträgen der GlücksSpirale	0,5
Summe Destinatäre	50,6
Wett-/Lotteriesteuer an das Land Hessen	123,6
Zweckgebundene Mittel an das Land Hessen zur Förderung sportlicher, kultureller, sozialer und denkmalpflegerischer Zwecke sowie für Umwelt- und Naturschutz	64,9
Landesamt für Denkmalpflege	7,3
Summe „LOTTO hilft Hessen“	246,4

Der andere Teil fließt an verschiedene Landesministerien; diese erhalten die Erträge zur zweckgebundenen Verwendung. Von den restlichen Einnahmen entfallen 16 Prozent auf die Wett- und Lotteriesteuer, 14 Prozent decken Kosten für Personal, Vertrieb sowie Provisionen und die Betreuung der Verkaufsstellen. Das i-Tüpfelchen sind ein vergleichsweise kleiner Sponsoring-Etat und Sonderaktionen wie unsere „Glücksprojekte“. All dies verbinden wir mit dem Leitsatz „LOTTO hilft Hessen“.

Von unseren sicheren und legalen Glücksspielen haben also nicht nur die jeweiligen Gewinner etwas, sondern alle Menschen in ganz Hessen. Seit 1949 sind auf diese Weise schon über sechs Milliarden Euro in nutzbringende Aktivitäten geflossen. Ganz nach unserem Motto: „Zum Glück sind wir da.“

Was LOTTO Hessen 2025 fürs Gemeinwohl bewegt hat, zeigen wir auszugsweise auf den folgenden Seiten. Begleiten Sie uns auf einem kurzen Streifzug durch unser Engagement und lernen Sie Menschen, Projekte und Initiativen kennen.



Glück gehabt: Wieder ein Verein, der von der Aktion „Glücksprojekte“ profitiert.

Glücksprojekte – Großes Glück mit kleiner Summe



Bis der Notarzt kommt, kann es schon zu spät sein: Bei Herzstillstand ist schnelle Hilfe angesagt. Für solche Notfälle entschied sich der TuS 1910 e.V. aus dem Lahn-Dill-Kreis, einen öffentlichen Defibrillator anzuschaffen. Doch das Vereinsbudget war zu knapp für den Kauf des lebensrettenden Geräts. Da half LOTTO Hessen mit der Aktion „Glücksprojekte“: Ob Defibrillator wie in diesem Fall, Spielmoblie für Feuerwehr-Minis in Büchenberg, eine Fahrrad-Parkzone beim Sportverein DJK SC Concordia Pfungstadt, eine mediale Aufbereitung der Ortsgeschichte vom Heimatverein in Linsengericht, Kostüme für eine Modern Dance-Gruppe

für einen Frankfurter Karnevalsverein oder der Erhalt der historischen „Alten Schule“ in Rodenhausen – diese und andere Projekte haben 2025 Hilfe von LOTTO Hessen erfahren. Woche für Woche wird ein anderer Verein aus dem Bereich Sport, Kultur oder Soziales ausgelost und erhält 2.000 Euro. LOTTO Hessen hat die Aktion „Glücksprojekte“ 2024 anlässlich des 75. Jubiläums gestartet und wegen ihres großen Erfolges im Sommer 2025 um ein Jahr verlängert. Innerhalb eines Jahres kam die stolze Summe von 104.000 Euro zusammen. Die Mission lautet: „Kleine Projekte – große Wirkung!“. Mehr unter: www.lotto-hilft-hessen.de

Sport: Spitzenleistung bei Olympia



Auf geht's: LOTTO Hessen drückt die Daumen für Olympia.

Die Sportförderung gehört zur DNA von LOTTO Hessen. Sie begleitet uns seit den Anfängen der Stadionfinanzierung vor über 75 Jahren. Wir unterstützen den Sport in der Breite und in der Spitze. Das geschieht zum Beispiel über den Landessportbund, der seinerseits Sportvereine unterschiedlichster Art bezuschusst. In der Spitze fördern wir über die Sportstiftung rund 50 Athletinnen und Athleten im sogenannten LOTTO Hessesteam. Das sind Sportlerinnen und Sportler aus Hessen, die für die Teilnahme an den olympischen oder paralympischen Spielen trainieren.

Ein besonderes Highlight war die Vorbereitung des LOTTO Hessesteams auf die Olympischen Winterspiele in Italien. Da unser Land keine besondere Wintersportregion ist, waren wir sehr stolz, dass es sechs Hessinnen und Hessen nach Olympia geschafft haben: Die Bobfahrer Adam und Issam Amour sowie Joshua Tasche nahmen als LOTTO Hessesteam in Cortina teil und brachten auch eine Bronzemedaille mit nach Hause.

Hessischer Kreis bei der Eintracht – Tradition trifft auf Moderne

Dass der Sport und LOTTO Hessen seit jeher eng verbunden sind, zeigte sich wieder einmal im September 2025: LOTTO Hessen war Gastgeber des Hessischen Kreises und lud zu einer besonderen Veranstaltung in die Stadionbar „Zum Jürgen“ bei Eintracht Frankfurt. Mehr als 200 Gäste aus Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft und Politik folgten der Einladung, um Axel Hellmann, Vorstandssprecher der Eintracht,

„Wenn der olympische Funke überspringt und die Welt für einen Moment den Atem anhält, dann ist das weit mehr als nur Sport – es sind Emotionen, Träume und die Krönung jahrelanger Hingabe. Doch hinter diesem Glanz stehen Jahre intensiven Trainings, unermüdliche Disziplin, schmerzhaftes Rückschläge und ein unerschütterlicher Wille. Damit unsere Athletinnen und Athleten diesen anspruchsvollen Weg gehen können, braucht es weit mehr als Talent: engagierte Trainerinnen und Trainer, die hervorragende Arbeit am Olympiastützpunkt – und verlässliche Partner, die den Spitzensport ideell wie finanziell stärken.“

Auch LOTTO Hessen trägt seit vielen Jahren entscheidend dazu bei, etwa mit dem LOTTO Hessesteam. Dass die beiden Frankfurterinnen Laura Nolte und Deborah Levi sowie der Gießener Adam Ammour bei den Olympischen Winterspielen in Italien mit Medaillen im Bobsport ausgezeichnet wurden, erfüllt uns mit großem Stolz und ist ein eindrucksvoller Beweis für ihr starkes Potenzial und ihre Leistungsstärke. Zugleich senden diese



Erfolge ein kraftvolles Signal weit über den Spitzensport hinaus: Sie inspirieren den Breitensport, motivieren junge Menschen und zeigen, was mit Leidenschaft, Förderung und Zusammenhalt möglich ist.“

Diana Stolz, Sportministerin des Landes Hessen

Den nächsten Adam finden

Die ehemalige Olympionikin Ann Kathrin Linsenhoff über die Bedeutung der Sportförderung in ganz Hessen



2025 war wieder einmal ein besonderes Jahr für den Sport. Die Vorbereitungen auf die Olympischen Winterspiele in Italien liefen auf Hochtouren. Mit dabei auch das LOTTO Hessesteam. Und natürlich die Sportbeauftragte des Landes Hessens, Ann Kathrin Linsenhoff, selbst ehemalige Olympionikin und seit der Jahreswende 2025/26 zudem Vorsitzende der Sportstiftung Hessen. Mit ihr sprachen wir über die Ergebnisse in Cortina und die Bedeutung langfristiger Partnerschaften.

Frau Linsenhoff, wie ordnen Sie die Spiele in Italien und die Ergebnisse für uns in Hessen ein?

Ich war selbst in Cortina, und ich muss sagen: Diese Spiele haben mich wirklich mitgerissen. Für Hessen war das etwas ganz Besonderes – wir sind nun mal kein klassisches Wintersportland. Umso mehr hat mich mit Stolz erfüllt, was unsere hessischen Athletinnen und Athleten dort geleistet haben. Adam Ammour: Olympia-Debüt und direkt Bronze im Zweierbob! Und Kim Kalicki: vier hundertstel Sekunden hinter der Bronzemedaille. Das schmerzt, zeigt aber gleichzeitig, auf welch absolutem Weltklasseniveau sie unterwegs ist. Diese Leistungen entstehen nicht über Nacht – dahinter stecken Jahre früher Förderung, konsequenter Arbeit und ein Umfeld, das verlässlich trägt. Genau das macht mich für Hessen zuversichtlich.

Warum sind Partnerschaften wie die mit LOTTO Hessen für Olympia wichtig?

Als Vorsitzende der Sportstiftung Hessen – und aus eigener Olympia-Erfahrung – sage ich aus tiefer

Überzeugung: Wir sind froh, LOTTO Hessen an unserer Seite zu haben. Die Sportstiftung feiert 2026 ihr 25-jähriges Jubiläum – und LOTTO Hessen ist seit über zwei Jahrzehnten dabei. Das ist kein Sponsoring im klassischen Sinne, das ist echtes, langfristiges Commitment. Ich weiß, wie wichtig Unterstützung ist, um sich voll auf seinen Sport konzentrieren zu können. Was ein Athlet wirklich braucht, ist eine verlässliche monatliche Förderung, die ihm Sicherheit gibt. Genau das ermöglicht uns LOTTO Hessen als exklusiver Förderer des LOTTO Hessesteams. Skispringer Stephan Leyhe ist dafür ein wunderbares Beispiel: von der Pike auf durch die Sportstiftung Hessen unterstützt – und am Ende mit Olympia-Edelmetall im Gepäck. Das ist der Hebeleffekt, von dem ich spreche: Wer früh investiert, erntet später auf der großen Bühne. Cortina hat das eindrucksvoll bestätigt.

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten für den Sport in Hessen – welcher wäre das?

Mein Wunsch geht in eine klare Richtung: die Nachwuchsförderung. Ohne Breite keine Spitze – so einfach ist die Gleichung. Das heißt, wir müssen unsere rund 7.400 hessischen Vereine stärken: bei Übungsleitern, Sportstätten, Ehrenamt. Und wir brauchen die Kooperation zwischen Vereinen und Schulen – mit kurzen Wegen vom Schulhof in den Verein. Da müssen wir uns jetzt etwas einfallen lassen. Der nächste Adam Ammour sitzt vielleicht gerade in einer Grundschule in Nordhessen. Den wollen wir finden – und sein Verein vor Ort soll ihn tragen können.

zu hören. Der Hessische Kreis veranstaltet als gemeinnütziger Verein Vortrags- und Diskussionsabende zu aktuellen gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Fragen. Ziel ist es, Trends aufzuzeigen, Entscheidungsträgern Orientierung zu geben und den Blick über den eigenen Arbeitsalltag hinaus zu weiten. Hellmann sprach an diesem Abend über die Geschichte und Zukunft der Eintracht – von den Anfängen des „Waldstadions“, das 2025 seinen 100. Geburtstag feierte und im Übrigen von Lotto-Fördergeldern profitierte, bis hin zu Innovationen wie einem KI-gestützten Scouting-Tool. Und zeigte damit eindrucksvoll, dass Tradition und Innovation keine Gegensätze sein müssen. Das gilt für die Eintracht genauso wie für LOTTO Hessen.



Hessischer Kreis meets Eintracht Frankfurt

Viel Fleiß, ein Zufall und ein bisschen Glück

Der aufstrebende Bob-Pilot Adam Ammour gehört zum LOTTO Hessenteam



Seine Geschichte ist in mehrerlei Hinsicht besonders:

Adam Ammour ist jung, Kind von Einwanderern und zufällig im Bobsport gelandet. Er gehört nicht zu jener Gruppe von deutschen Wintersportlern, die quasi auf einem Schlitten oder Skiern groß geworden sind. Geboren und aufgewachsen im hessischen Gießen, begann Ammour seine sportliche Laufbahn als Turner, das Bobfahren hatte er überhaupt nicht im Sinn.

Ein Zufall wollte es, dass sein Traum von der Turnkarriere platzte: Ausgerechnet beim Fußballspielen in der Freizeit verletzte er sich am Handgelenk. Der Bruch war so kompliziert, dass er seinen Lieblingssport für unbestimmte Zeit nicht mehr ausüben konnte. In dieser Verletzungspause kam sein Bruder auf ihn zu und schlug vor, es mal mit Bobfahren zu versuchen. Weil ihm nichts Besseres einfiel, willigte er ein. 2018 fuhr er zum ersten Mal den Eiskanal in Winterberg runter. „Ich hatte sofort Spaß daran.“

Zwar ist dieser Sport robuster als das Turnen, aber gerade als Bob-Pilot muss man eine klare Linie fahren und den Schlitten sauber runter steuern. „Dafür braucht es ein gutes Körpergefühl vom Kopf bis zu den Fußspitzen“, erklärt Ammour. Genau diese athletischen Voraussetzungen hat er als Turner gelernt. Im Rückblick erscheint seine Sportverletzung also wie eine glückliche Fügung.

Danach ging es Schlag auf Schlag. Schon 2022 stieg er in den Europacup ein, 2023 folgte der Junioren-Weltmeistertitel im Zweierbob, im selben Jahr fuhr er seine erste Weltcupssaison und wurde mit gerade mal 22 Jahren auch Junioren Vizeweltmeister im Zweierbob. 2024 folgte der Europameistertitel im

Zweierbob, mit seinem Bruder als Anschieber, 2026 gewann er die EM im Viererbob. Kurz darauf folgte die Teilnahme bei den Olympischen Spielen in Cortina. Beim Viererbob verpasste er eine Medaille um Haaresbreite, genauer: um vier Hundertstel, „das ist weniger als ein Wimpernschlag“. Dafür holte er im Zweierbob die Bronzemedaille. Sein größter Erfolg.

Bisher. Denn Ammours Karriere ist noch lange nicht vorbei. Er gehört zu den aufstrebenden Piloten im deutschen Bobsport. „Was hier zählt, ist Leistung“, sagt Ammour ganz nüchtern. Und die bringt er. Da spielt es keine Rolle, dass er in Deutschland geboren und das Kind einer Französin und eines Algeriers ist. Die Familie musste sich ihren Platz hier erst erkämpfen. Das galt zunächst auch für Sohn Adam, der mit seinem Migrationshintergrund im Wintersport eher ungewöhnlich war. „Ich habe das an der einen oder anderen Stelle schon wahrgenommen“, sagt er rückblickend. „Im Laufe der Zeit trat dieser Aspekt jedoch zunehmend in den Hintergrund.“

Inzwischen gilt Ammour als großes Talent und zählt seit 2025 auch zum LOTTO Hessenteam, dem rund 50 Sportlerinnen und Sportler angehören. Wegen guter Chancen bei olympischen oder paralympischen Spielen bekommen sie alle eine monatliche Extraförderung, finanziert von der Sportstiftung, die LOTTO Hessen wiederum unterstützt. „Das spielt für mich eine große Rolle“, sagt Ammour. Zwar ist er als Sportsoldat bei der Bundeswehr und erhält von dort auch Gehalt, aber die vielen Zusatzkosten, die bei einem Bob-Piloten anfallen, weil er ein ganzes Team zusammenhalten muss, deckt das nicht. „Insofern ist die Mitgliedschaft im LOTTO Hessenteam eine super Sache.“

Neben allen möglichen Meisterschaften, die in nächster Zeit anstehen, bleibt als großes Ziel, 2030 eine Goldmedaille bei den Olympischen Winterspielen in Frankreich zu gewinnen. „Am liebsten mit meinem Bruder als Anschieber. Das wäre ein Traum.“ Bis dahin heißt es: sechs Tage die Woche trainieren und immer das Beste geben. Aber Adam Ammour weiß, neben allem Fleiß „braucht es immer auch ein bisschen Glück“. Und das wünschen ihm nicht nur, aber ganz besonders die Verantwortlichen von LOTTO Hessen.



Kultur: Räume für Inspiration und Begegnung

Kultur bezaubert, verbindet und prägt das gesellschaftliche Leben. Mit dem Engagement für Kultur unterstützt LOTTO Hessen vielfältige Projekte aus Kunst, Musik und Theater – von etablierten Institutionen bis zu neuen kreativen Impulsen. So entstehen Räume für Begegnung, Inspiration und kulturelle Teilhabe. Ein Höhepunkt war 2025 das 20-jährige Jubiläum von LOTTO Hessen als Hauptsponsor des Rheingau Musik Festivals, das jedes Jahr tausende Musikbegeisterte – nicht nur aus Hessen – anzieht.

Rheingau Musik Festival – 20 Jahre Hauptsponsor

Beim Rheingau Musik Festival erklingen nicht nur Töne, sondern Musik wird zu einem Erlebnis zwischen Kultur, Landschaft und historischen Orten. Die Strahlkraft des Festivals reicht inzwischen weit über Hessen hinaus – nach ganz Deutschland und über Grenzen hinweg. Mit mehr als 150 Konzerten an 27 Spielstätten hat es sich über die Jahre zu einem der größten privat finanzierten Festivals in Europa entwickelt. Ob Schlösser oder historische Kirchen, Weinberge oder Kurparks – die Kulissen sind so vielfältig, wie die Darbietungen. Alle Genres kommen vor, von Klassik über Pop bis Jazz, und viele Stars der Musikszene reisen an.

Seit 30 Jahren ist LOTTO Hessen an der Seite des Festivals, seit 20 Jahren als Hauptsponsor. Pünktlich zum Beginn der neuen Saison 2025 wurde die Partnerschaft um weitere drei Jahre verlängert. Als Hauptsponsor sorgt LOTTO Hessen dafür, dass die Eintrittspreise bezahlbar bleiben. Auf diesem Weg soll Kultur für alle und nicht nur für eine kleine Minderheit zugänglich sein. Auch im Jubiläumsjahr war so die Abgabe eines preisermäßigten Kartenkontingents an Schülerinnen und Schüler, Studierende, Auszubildende und Erwerbslose garantiert. Sie konnten mit dem entsprechenden Nachweis 50 Prozent des Originalpreises sparen.

Darüber hinaus stiftet LOTTO Hessen seit 2009 den LOTTO-Förderpreis, der im Festival-sommer alljährlich an besonders vielversprechende Nachwuchsmusikerinnen und -musiker verliehen wird. Mit 15.000 Euro ist er einer der höchstdotierten Preise für den



Tore auf für das Rheingau Musik Festival



Musiknachwuchs in Deutschland, der damit auf seinem Weg an die Spitze der Musik begleitet wird. 2025 gewann das Leonkoro Quartett, das im Juli live auf Schloss Johannisburg zu sehen und zu hören war. Die vier jungen Talente aus Berlin an Violine, Cello und Bratsche waren schon 2023 beim Rheingau Musik Festival aufgetreten. 2025 kehrten sie zurück und durften sich begeistert feiern lassen: für ihr Konzert und den LOTTO-Förderpreis.



Ministerpräsident Boris Rhein
bei der Eröffnung des „Treffpunkt
Hessen“ in Bad Vilbel.

Hessentag – Ein Volksfest der Superlative

Im Juni 2025 war Bad Vilbel Hessens heimliche Hauptstadt: Vom 13. bis 22. Juni gastierte dort der Hessentag, das größte Landesfest Deutschlands. Geboten waren mehr als 1.500 Veranstaltungen, Bühnen, Stände und Ausstellungen. Abends sorgten Größen wie Nina Chuba, Howard Carpendale oder Deichkind vor bis zu 15.000 Zuschauerinnen und Zuschauern für gute Stimmung. Tagsüber luden Strand-Lounges, Lichterspiele und ein Apfelweingarten zu entspannten Stunden ein. Allerlei Sehens- und Hörenswertes gab es auch entlang der vier Kilometer langen Hessentagsstraße oder in der mittelalterlichen Wasserburg.

Seit 1961 ist der Hessentag eine wichtige Plattform für Kultur, Brauchtumpflege und den Austausch zwischen den Regionen – und LOTTO Hessen mittendrin: als Sponsor und mit eigenen Aktionen vor Ort. Zum Beispiel mit einem Mitmach-Programm im Burgpark, das der Landessportbund Hessen mit Unterstützung von LOTTO Hessen organisiert hatte.

Wer ins Glück investierte, konnte an anderer Stelle hoch hinaus – auf ein Riesenrad, das den besten Blick über Bad Vilbel und die gesamte fröhliche Szenerie bot. In einer mobilen Lottoverkaufsstelle wurden Aufreißlose angeboten („Hessen-Los“ oder „Gude-Los“). Der Einsatz von 12 Euro sicherte eine kostenlose Riesenrad-Fahrt – als „Topping“ zu vielen attraktiven Gewinnen.

Überhaupt war es ein Fest mit Höhepunkten: Fast eine Million Besucherinnen und Besucher fanden den Weg nach Bad Vilbel, 200.000 mehr als erwartet. Bei hochsommerlichem Wetter genossen sie das bunte Treiben. Wer es inhaltlicher wollte, konnte im „Treffpunkt Hessen“ unter anderem ein Gespräch zwischen Staatskanzleichef Benedikt Kuhn und LOTTO-Geschäftsführer Martin J. Blach verfolgen. Hier ging es um den Stellenwert von LOTTO Hessen für das Gemeinwohl im Land und darum, was eine staatliche Lotteriegesellschaft antreibt. „Es war – symbolisch gesagt – ein tolles Feuerwerk, das LOTTO Hessen auf dem Hessentag abgefackelt hat“, zog Blach später Bilanz.

Mit Losen hoch hinaus:
Riesenrad-Aktion
auf dem Hessentag



Denkmalschutz: Für Hessens kulturelles Erbe

Historische Gebäude und Denkmäler erzählen Geschichte und Geschichten. Sie bewahren kulturelles Erbe und halten es für kommende Generationen lebendig. Für den Denkmalschutz gibt es ein spezielles Glück: das Rubbellos. Dessen Reinerlöse fließen seit nunmehr vier Jahrzehnten in die Denkmalpflege und haben inzwischen gut 117 Millionen Euro erwirtschaftet. Auch Gelder der Lotterie GlücksSpirale werden für den Erhalt historischer Bauwerke und kultureller Denkmäler verwendet. Außerdem fördern wir den Hessischen Denkmalschutzpreis, der jedes Jahr herausragende Projekte zur Bewahrung der hessischen Kulturlandschaft prämiert.

Roter Ochse, Fulda – Zwischen Tradition und Moderne

Noch vor wenigen Jahren war die Fassade des Gebäudes in der Fuldaer Innenstadt schmutzig, das Erdgeschoss halb zugemauert. Jahrhundertlang hatte sich an der Ecke Zitronemannsgäßchen/Mittelstraße das Gasthaus „Zum Roten Ochsen“ befunden, bis es 1906 neu errichtet wurde. Danach zogen im Laufe der Jahrzehnte immer wieder Geschäfte ein und aus und verwischten die Spuren der alten Tradition. Im Jahr 2020 schließlich kauften Michael und Alexandra Mans das Haus und restaurierten es mit viel Hingabe. „Wir hatten uns damals sofort in das Haus verliebt“, sagt Mans. Das Gebäude habe sofort die ganze Familie in den Bann gezogen. Auch wenn es damals noch recht trostlos aussah.

Das ist Geschichte. Nach einer gründlichen Instandsetzung von 2023 bis 2024 strahlt inzwischen wieder alles. Alte Pläne und historische Fotografien haben dabei geholfen, das ursprüngliche Erscheinungsbild so exakt wie möglich wieder herzustellen. Dazu gehörte auch ein auffälliges Schild, das bei den Arbeiten durch Zufall im Keller freigelegt wurde. In dessen Zentrum prangt der Namensgeber der Wirtschaft, ein kräftiger roter Ochse. Heute hängt die originalgetreue Replik über dem Eingang, sie ist aus geschnitztem Holz mit geschwungenen Formen und traditioneller Bemalung und gibt dem Gebäude eine besondere Note. Das historische Schild selbst findet sich in einem Fuldaer Museum. Aber nicht nur außen, auch innen ist man dem Original nähergekommen und serviert dort heute wieder Gerichte auf Restaurant-Niveau.



Der Gasthof „Zum Roten Ochsen“ nach der Sanierung im Zentrum von Fulda. Von der Schönheit des Gebäudes überzeugte sich auch Staatsminister Timon Gremmels (5.v.l.), dessen Ministerium für den Denkmalschutz verantwortlich zeichnet.





Originalgetreu: Die Replik des „Roten Ochs“ hängt über dem Eingang zum Gasthof.

Für die behutsame Wiederherstellung des historischen Erscheinungsbildes erhielt das Ehepaar Mans eine Auszeichnung im Rahmen des Hessischen Denkmalschutzpreises, der mit insgesamt 25.000 Euro dotiert ist und von LOTTO Hessen gestiftet wird. Die Jury würdigte insbesondere die aufwendige Recherche, die handwerklich sensible Sanierung sowie die städtebauliche Bedeutung für die Fuldaer Innenstadt.

Und weil auch Kunst- und Kulturminister Timon Gremmels angetan war, versprach er bei der Preisverleihung im Wiesbadener Schloss, die Preisträger-Plakette selbst anzubringen. Das geschah dann auch im Januar 2026. Mit von der Partie: LOTTO Hessen-Geschäftsführer Martin J. Blach und Fuldas Oberbürgermeister Heiko Wingenfeld. „So trägt Denkmalschutz zu Identität, nachhaltiger Bauentwicklung und lebendigen Innenstädten bei“, sagte Gremmels, nachdem er die Plakette angeschraubt hatte.

Soziales: Das Miteinander stärken

Sozialer Zusammenhalt ist die Basis für eine demokratische Gesellschaft. Er schafft Vertrauen, ermöglicht Teilhabe und sorgt dafür, dass Menschen nicht an den Rand gedrängt werden. LOTTO Hessen engagiert sich vielfältig im sozialen Bereich und unterstützt Projekte in ganz Hessen. Gefördert werden Initiativen für Kinder, Jugendliche und Senioren ebenso wie Angebote in Bildung, Integration und Gesundheit. Ziel ist es, das Miteinander in der Gesellschaft zu stärken und Menschen in bestimmten Lebenslagen unter die Arme zu greifen.

Ein Projekt stellt sich vor – Ein Hüttendorf als Lernort der Demokratie

Der Kinderbauernhof in Kassel hat alles, was eine Farm braucht: Platz, Garten, Tiere, eine Feuerstelle und viele Spiel- und Klettermöglichkeiten. Er liegt zentral in der Innenstadt; am Nachmittag können Kinder zwischen sechs und 14 Jahren einfach kommen, sich mit Freunden treffen. Niemand muss sich anmelden, das Angebot ist kostenlos.

Doch über das gemeinsame Versorgen von Kaninchen, Hühnern und Schafen hinaus entsteht dort seit gut drei Jahren noch ein Hüttendorf, das die Kinder und Jugendlichen selbst bauen. Sie planen, messen und sägen, nageln und streichen. Zum Einsatz kommen Holzpaletten, Bretter, Balken, Planen, Seile und ausrangierte Baumaterialien. Kleine Hütten mit Fenstern und Türen finden sich neben mehrstöckigen Konstruktionen, Aussichtspunkten, Brücken und Treffplätzen. Das Hüttendorf ändert sich ständig. Etwas verschwindet, anderes entsteht. Vor allem aber wächst dabei das Verständnis für Zusammenhalt und Demokratie. Wer gemeinsam ein Hüttendorf errichtet, muss überlegen, was stehenbleiben und was abgerissen werden und wie das Ergebnis aussehen soll.

Im Hüttendorf des Kinderbauernhofes in Kassel lernen Kinder spielerisch den Umgang mit demokratischen Regeln.



Man muss sich abstimmen, gemeinsam Entscheidungen treffen, lernen, mit Einwänden oder gar Konflikten umzugehen – und akzeptieren, dass der eigene Vorschlag vielleicht keine Mehrheit findet. Auch beim Handwerken selbst sind Kompromisse gefragt: An jedem Baunachmittag – zwei Mal pro Woche – wird zunächst entschieden, wer zusammenarbeitet. Mindestens zwei Kinder bilden eine „Baugruppe“ und bekommen dafür einen Eimer mit einem Hammer, einer Zange und einer Handvoll Nägel. Sie müssen dann festlegen, wie sie vorgehen, sich die Werkzeuge aufteilen und überlegen, wer nagelt und wer festhält.

Bei allen Arbeiten und Entscheidungen stehen den Kindern erfahrene und wertschätzende Pädagoginnen und Pädagogen zur Seite. Wenn sie „einen Vorschlag haben, schauen wir, ob’s möglich ist. Und wenn es möglich ist, machen wir das“, sagt Dr. Catarina von Schwerin, eine der Initiatorinnen und Sprecherinnen des Projekts. So erlernen die Kinder handwerkliche Fertigkeiten und demokratische Grundprinzipien gleichermaßen.

Das Kasseler Projekt „Selbstbestimmt im Hüttendorf – Demokratie auf dem Bau“ hat 2025 den ersten Platz des Hessischen Sozialpreises gewonnen. Ein zweiter und dritter Platz sowie zwei Anerkennungspreise und ein Preisgeld von insgesamt 30.000 Euro rundeten die Verleihung ab. LOTTO Hessen ist Kooperationspartner und Stifter des Preises.

Der Hessische Sozialpreis

- erstmals verliehen in 2017
- dotiert mit 30.000 Euro für soziale Projekte und Innovationen
- Schirmherr: Hessisches Sozialministerium

Aktion WärmeSpenden – Wenn Schlafsäcke Leben retten

In der Winterzeit werden Nächte bei Minustemperaturen für Menschen ohne Wohnsitz schnell lebensgefährlich. Viele schlafen unter freiem Himmel, Vordächern oder auf Parkbänken – Kälte, Wind und Niederschlägen schutzlos ausgeliefert. Da wird die Nacht zum Kampf ums Überleben. In Hessen gilt das für schätzungsweise 2.000 Menschen, die auf der Straße leben, und weitere 2.000, die verdeckt wohnungslos sind, denn die Dunkelziffer ist groß. Für sie ist jeder Winter ein neuer Härte-test.

Hier setzt die Initiative „WärmeSpenden“ an, die regelmäßig zu Spenden für Menschen ohne festen Wohnsitz aufruft. Jedes Jahr gibt es eine neue Kampagne, 2025 stand sie unter dem Motto „Auf der Straßen kann ein Schlafsack Leben retten“. Seit 2018 arbeiten die Diakonie Hessen und die Landesstiftung „Miteinander in Hessen“ zusammen, um wohnungslosen Menschen zu helfen – und erhalten dabei Unterstützung von LOTTO Hessen und von HIT RADIO FFH.

Durch wetterfeste Schlafsäcke und Soforthilfen, verteilt über Mitgliedseinrichtungen der Diakonie Hessen, erhalten Betroffene nicht nur praktische Unterstützung, sondern auch ein Zeichen, dass sie gesehen und nicht vergessen werden. Seit Beginn der Initiative wurden schon mehr als 4.000 Schlafsäcke und Soforthilfen wie Isomatten und warme Kleidung zur Verfügung gestellt. Auch innovative Lösungen wie Containerunterkünfte



Spitze: 174.000 Euro kamen an Privat- und Unternehmensspenden sowie Zuwendungen von Stiftungen bei der Aktion WärmeSpenden 2025/26 zusammen.

„Aus vielen Ichs wird ein großes Wir“

Über den Sozialpreis im Gespräch mit der Moderatorin Bärbel Schäfer

Sie moderieren seit einigen Jahren die Verleihung des Hessischen Sozialpreises. Was reizt Sie daran?

Mir gefällt die Idee, engagierte Menschen für ihre Arbeit zu belohnen. Ehrenamtlich Tätige werden nicht genug wertgeschätzt. Der Hessische Sozialpreis lenkt die fehlende Aufmerksamkeit auf Menschen und ihre Projekte, die anpacken und sich einbringen. Das halte ich für wichtig. Unser Gemeinwesen funktioniert nur, wenn wir an unterschiedlichen Stellen an einem Strang ziehen, wenn aus vielen „Ichs“ ein großes „Wir“ wird.

Gibt es Kriterien, nach denen Sie Ihre Moderationen aussuchen?

Ich möchte als Moderatorin überrascht und berührt werden. Beim Hessischen Sozialpreis ist das definitiv der Fall.

Ist dieser Preis gerade in instabilen Zeiten wie jetzt bedeutsam?

Ich glaube, es ist immer die richtige Zeit für gesellschaftspolitische Veränderungen. Es gibt immer etwas zu verbessern, in der Nachbarschaft, Gemeinde oder Region. Auch in unserem Bundesland Hessen. Und es braucht immer gute Beispiele, die man übertragen und denen andere nacheifern können. Insofern ist dieser Preis zeitlos und einfach ein Zeichen dafür, dass Menschen durch ihr persönliches Engagement etwas Gutes bewirken können.



Kann so ein Preis tatsächlich etwas bewegen oder ist das mehr ein gegenseitiges Schulterklopfen?

Der Preis kann ein Anstoß sein, dass noch mehr Menschen aktiv werden. Er ist gewissermaßen ein Angebot, selbst etwas zu tun, mit einzusteigen und nicht wegzusehen. Denn das Glück ist ungleich verteilt und ungleich gefühlt. Dem wirkt die Arbeit von Ehrenamtlichen entgegen. Dass einige von diesen Initiativen einmal im Jahr mit dem Hessischen Sozialpreis ausgezeichnet werden, motiviert die Preisträgerinnen und Preisträger selbst, kann aber auch ein Ansporn für andere sein. Zumindest ist das meine Hoffnung.

Können Sie sich an prämierte Projekte aus dem Jahr 2025 erinnern, die Sie besonders beeindruckt haben?

Ja, da gab es eine Menge. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir das Projekt „Selbstbestimmt im Hüttendorf – Demokratie auf dem Bau“, bei dem Kinder gemeinsam ein Hüttendorf aus Paletten bauen. Dabei geht es nicht nur ums Handwerken, sondern auch um Demokratie im Alltag. Was wird gebaut? Wie wird gebaut? Die Kinder müssen Kompromisse schließen, diskutieren und gemeinsam Konflikte lösen, ihre Ziele definieren. Schön fand ich auch die „Law Clinic“, bei der Studierende von der Frankfurter Goethe-Universität Menschen beraten, die sich keinen Anwalt leisten können, etwa zu Miet- oder Asylrecht. Beeindruckt hat mich zudem ein Projekt, bei dem Menschen mit und ohne Behinderungen gemeinsam als Journalistinnen und Journalisten auf Social Media tätig waren. Demokratie lebt von Vielfalt – die war hier besonders gut umgesetzt.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Sozialpreises?

Ich hoffe, dass LOTTO Hessen weiterhin das Preisgeld stiftet, das diese Initiative erst ermöglicht. Und ich wünsche mir noch mehr Aufmerksamkeit – für Menschen, die unsere Welt durch ihr Handeln ein kleines bisschen besser machen.



oder Tunnelzelte aus Styropor zählten zu den Maßnahmen. Insgesamt gingen seither mehr als 600.000 Euro an Spenden ein. Allein in der vergangenen Saison kamen 174.000 Euro zusammen – ein Jahres-Rekordwert. Die Kampagne ist deshalb so erfolgreich, weil auf Plakaten, sozialen Medien und über prominente Botschafter aktiv für sie geworben wird. So waren für die Aktion „WärmeSpenden“ 2025/2026 die Fußball-Größen Nia Küntzer und Rudi Völler, Autorin Nele Neuhaus und Radiomoderatorin Julia Nestle engagiert.

Umwelt: Nachhaltigkeit beginnt vor Ort

Ob Wälder, Wiesen oder Gewässer: Die Natur in Hessen braucht Schutz und Pflege.

Deshalb fördern wir Umweltprojekte und Initiativen im ganzen Land, insbesondere über die eigens dafür gegründete Umweltlotterie GENAU (Gemeinsam für Natur und Umwelt). Darüber schützen wir den Erhalt von Lebensräumen, stärken Artenvielfalt oder einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. Auch Bildungsprojekte, die für einen bewussten Umgang mit der Natur sensibilisieren, gehören zur Förderung. Auf diese Weise trägt LOTTO Hessen dazu bei, die natürliche Vielfalt im Land zu bewahren und eine lebenswerte Umwelt für die Zukunft zu sichern.



Hessen blüht auf – 500. Projekt als persönlicher Jackpot

Streuobstwiesen sind wahre Hotspots der Artenvielfalt. Sie können über lange Zeit bestehen, bieten Nahrung und Schutz für Insekten, Vögel, Kleinsäuger und leisten zugleich einen wichtigen Beitrag zur Pflege der Kulturlandschaft. Genau eine solche Streuobstwiese im Landkreis Offenbach bekam Ende 2025 den 500. Gewinn der Umweltlotterie GENAU. Das Jubiläumsprojekt liegt in einem Landschaftsschutzgebiet im östlichen Teil von Egelsbach und soll altem Obst neues Leben geben.

Mit dem Gewinn werden auf einer Fläche von 1.400 Quadratmetern 15 bis 20 neue Hochstamm-Obstbäume gepflanzt, Wildblumen gesät, Hecken und Nisthilfen für Insekten, Vögel und andere Kleintiere angelegt. Bei den Bäumen handelt es sich um alte standortangepasste Sorten von Äpfeln, Birnen, Kirschen und Pflaumen. „Ich freue mich sehr, dieses Herzensanliegen schon bald realisieren zu können“, sagte der Initiator des Projekts, der Wirtschaftsinformatiker und Umweltschützer Sebastian Karg, als er vom Gewinn erfuhr. „Das ist für mich der persönliche Jackpot.“

Seit 2016 stehen bei der Umweltlotterie GENAU neben dem Gewinnerlebnis auch die Themen Natur- und Umweltschutz im Fokus. Denn mit jedem gespielten Tipp wird Woche für Woche automatisch ein Naturschutzprojekt im Landkreis des Gewinners unterstützt. Neben den Geldgewinnen für Einzelne gibt es wöchentlich zusätzlich eine Förderung von 5.000 Euro für ein konkretes Umweltprojekt in Hessen. Das können Drohnen für die Rettung von Rehkitzen sein, Teiche, die renaturiert werden, oder Solarpanels auf Waldjugendheimen. Welches Projekt aus einem Landkreis den Zuschlag erhält, dürfen am Ende die Wochengewinner der Lotterie entscheiden.

Auf diese Weise sind bereits 2,5 Millionen Euro über den GENAU-Zusatzgewinn an Hessen Natur und Umwelt gegangen. So bewirken die GENAU-Projekte über viele kleine Ideen gemeinsam Großes für die Natur.





Hessen steht für Vielfalt

Genau das spiegelt sich in unserem Angebot wider. Wir setzen auf bewährte Produkte, zugleich auf frische Ideen, moderne Vertriebswege, Digitalisierung und starke Partnerschaften im europäischen Verbund. Dass wir damit richtig liegen, zeigen Auszeichnungen etwa



für unser Online-Angebot. Gleichzeitig nehmen wir unsere Verantwortung ernst: Mit regelmäßigen Schulungen für die Mitarbeitenden in den Verkaufsstellen sichern wir hohe Standards und stärken konsequent den Jugend- und Verbraucherschutz. Weil es uns wichtig ist.

Vielfalt der Angebote

Mit einem bunten Strauß an Produkten und attraktiven Vertriebswegen sind wir nah an den Menschen



Stabilität und Wachstum, Neues und Bewährtes, hessisch und europäisch – diese Begriffspaare bringen auf den Punkt, worum sich unsere Aktivitäten im zurückliegenden Geschäftsjahr drehten. Während unser Produktklassiker – LOTTO 6aus49 – seinen 70. Geburtstag feierte, kam eine ganze Reihe von neuen Angeboten auf den Markt: vom ersten europäischen Rubbellos BIG CASH bis hin zu einigen neuen Online-Games. Zeitgleich bekam die bewährte GlücksSpirale äußerlich wie vom Gewinnplan her einen neuen Look, und bei der täglichen Zahlenlotterie KENO wurde das Ziehungsvideo neu und modern aufgelegt. Schließlich ermittelten wir über die Umweltlotterie GENAU das 500. Förderprojekt: Es erhielt wie alle wöchentlichen Gewinnerprojekte den Zusatzgewinn von 5.000 Euro.

Über all dem schwebte die Dachmarken-Kampagne: Mit dem ersten Motiv „Träume? Zum Glück sind wir da.“ startete die Out-of-home-Kampagne im Sommer 2025 und war auf vielen Plakaten zu sehen. Das Ziel: ein gemeinsames visuelles Dach und einen ansprechenden Claim für uns als Anbieter der vielfältigen Produktpalette zu platzieren.

Dabei hatte es das Jahr 2025 durchaus in sich: Eine umfangreiche technische Modernisierung musste gestemmt werden, um die zentralen Transaktionssysteme fit für die Zukunft zu machen. Trotz dieser großen Anstrengungen hinter den Kulissen konnten wir uns über den höchsten Jahresumsatz aller Zeiten bei den Sofortlotterien sowie Steigerungen bei Online-Reichweite und -Nutzung freuen. Für zusätzliche Freude sorgten auch Signale von außen: LOTTO Hessen wurde vom Magazin CHIP zum achten Mal in Folge als Testsieger bei den Online-Lotterieberatern ausgezeichnet (Bestnote 1,0). Und nicht zuletzt zeigte sich: LOTTO Hessen bleibt nah an den Menschen – in den rund 2.000 Verkaufsstellen vor Ort ebenso wie mobil über Website und App.

Rubbeln ist in!

- Sofortlotterien insgesamt: höchster Jahresumsatz aller Zeiten
- Terrestrische Rubbellose: +3,7%

Unsere Produkte

Einsätze	2025	Anteil in Prozent
LOTTO 6aus49	266.316.080,40 €	36,00 %
Eurojackpot	231.430.050,00 €	33,40 %
Sofortlotterien	94.523.914,50 €	12,15 %
Spiel 77	65.179.762,50 €	8,85 %
SUPER 6	28.070.515,00 €	3,81 %
GlücksSpirale	18.326.704,00 €	2,48 %
KENO	14.573.088,00 €	1,84 %
GENAU	2.910.657,50 €	0,38 %
Doppelte Sieben	2.711.539,00 €	0,32 %
TOTO Ergebnisswette	2.137.911,50 €	0,27 %
Sieger-Chance	1.873.479,00 €	0,25 %
Plus5	1.228.665,00 €	0,16 %
TOTO Auswahlwette	735.628,40 €	0,09 %



LOTTO Hessen bietet eine breite Palette an Zahlen- und Sofortlotterien, die im stationären Handel sowie im Online-Kanal gespielt werden können: vom Klassiker LOTTO 6aus49 über Eurojackpot bis hin zu Rubbellosen, Online-Games, der täglichen Zahlenlotterie KENO, der GlücksSpirale, der Umweltlotterie GENAU und der Doppelten Sieben. Hinzu kommen die Zusatzlotterien Spiel 77 und Sieger-Chance. Drei Produkte – LOTTO 6aus49, Eurojackpot und die Gruppe der Sofortlotterien – machten 2025 rund 81 Prozent und damit vier Fünftel aller Spieleinsätze aus. Wiederum drei Themen standen im vergangenen Jahr im Fokus: europäische Kooperationen, starke Sofortangebote und gezielte Sonderaktionen.

LOTTO 6aus49: der Klassiker feiert 70. Geburtstag

Ein runder Geburtstag stand im Herbst 2025 an: Seit dem 9. Oktober 1955 rollen die Kugeln des Klassikers unter dem Dach von LOTTO in Deutschland – und mit ihnen Millionen Hoffnungen, Träume und überraschende Glücksmomente. Mit dem 70-jährigen Jubiläum feierte die traditionsreiche Marke nicht nur ihre bewegte Geschichte, sondern auch ihre besondere Verbindung in die Gesellschaft hinein. Seit der ersten Ziehung vor 70 Jahren wurden deutschlandweit rund 355 Milliarden Tipps abgegeben, mehr als 5.600 Menschen wurden zu Millionären, und der höchste Einzelgewinn betrug stolze 48,58 Millionen Euro. Damit nicht genug: Rund 82 Milliarden Euro flossen seither allein durch LOTTO 6aus49 in die Gemeinwohlförderung in ganz Deutschland. In Hessen führte im vergangenen Jahr LOTTO 6aus49 mit rund 266 Millionen Euro Spieleinsätzen die Liste der Top-Seller an.



Lottofee Franziska Reichenbacher sagte zum 70-jährigen Jubiläum von LOTTO 6aus49 in Berlin, bei dem auch eine Tierpatenschaft für den Elefanten „Lotti“ übernommen wurde: „In vielen Kulturen gelten Elefanten als Glücksbringer, sie stehen für Weisheit und Stärke, sie sind klug und sehr sozial. Das passt perfekt zu LOTTO!“

„Die Nummer 13 hat mir Glück gebracht“

Lotto hat das Leben vom Waisenkind Elvira Hahn für immer verändert

Den 9. Oktober 1955 wird sie nie vergessen. Wie aus der Pistole geschossen antwortet Elvira Hahn auf die Frage, wann die erste Ziehung der Lottozahlen stattgefunden hat. Dieser Tag damals in Hamburg war für sie ein aufregender – und ganz besonderer. Als Waisenkind von gerade zwölf Jahren durfte sie die erste Kugel ziehen: ausgerechnet eine 13. „Sie hat mir Glück gebracht.“

Mit Glück war Elvira bis dahin nicht gerade gesegnet. Drei Jahre davor war sie ins Heim gekommen, nach dem Tod ihrer Eltern und einer „schrecklichen Kindheit“. Dort gab es Sicherheit, ein eigenes Bett und regelmäßige Mahlzeiten. Aber keine Liebe und kaum Aufmerksamkeit. Zumindest letzteres änderte sich schlagartig mit den Lottoziehungen.

Plötzlich stand sie im Rampenlicht, damals noch nicht im Fernsehen, das kam erst später, aber umringt von Fotografen, einem Notar, einer Schreibkraft, einer Dame, die prüfte, ob sie ordentlich aussah, und beobachtet von 40 Leuten im Publikum. „Ich habe das genossen“, erzählt die heute 83-Jährige. Auch das Drumherum. Sie wurde mit dem Taxi abgeholt – „ich wusste nicht mal, wie ein Taxi aussieht, geschweige denn, dass ich schon in einem gesessen hätte“. Vor der Ziehung, die in einem Hotel in der Hamburger Innenstadt stattfand, gab es Kakao und Kuchen, eine absolute Köstlichkeit für Elvira.

Mit Bedacht hatten die Lotto-Verantwortlichen zwei Waisenkinder ausgewählt – es gab noch ein zweites Mädchen namens Christa, aber Elvira blieb stärker in Erinnerung, weil sie zuerst in die Trommel gegriffen hatte. Waisenkinder galten damals als unbeeinflussbar und ehrlich. Sie sollten Vertrauen in die Fairness des Ablaufs schaffen. Heute ist das Konzept ein anderes, übernehmen professionelle Moderatorinnen und Moderatoren – auch als Lottofeen bekannt – die automatisierte Ziehung.

An jenem denkwürdigen Tag im Oktober war es Elvira. Sie zog an dem Nachmittag noch die 3, 12, 16, 23 und 41, bevor sie mit dem Taxi wieder zurück ins Heim fuhr. Dort warteten die anderen Mädchen, aufgeregt wollten sie alles haarklein über dieses „große Erlebnis“ erfahren. „Fünf Mark gab es dafür; die bekam der Heimleiter.“ So ging das ein ganzes Jahr lang, bis sich das Format änderte. An einem Sonntag wurde Elvira mit dem Taxi abgeholt, am anderen Christa.

Eines Tages meldete sich ein Ehepaar aus Reit im Winkel, das 1,6 Millionen Mark gewonnen hatte – durch Elviras glückliches Händchen. Sie wollten ihr etwas davon abgeben

und legten ein Sparbuch über 1.000 Mark an, das sie bei Volljährigkeit mit 21 samt Zins und Zinseszins ausgehändigt bekam. „Das war unglaublich viel Geld damals, erst recht für ein Heimkind.“ Das Geld nutzte sie, um einen Hausstand mit ihrem jungen Ehemann zu gründen.

Einen weiteren unerwarteten Geldsegen gab es nicht in Elvira Hahns Leben, sondern viel Arbeit und einige Schicksalsschläge. Sie verlor zwei Ehemänner, auf unterschiedliche Weise, und musste sich mit ihren zwei Söhnen – auch finanziell – allein durchs Leben schlagen. Nach einer Friseurlehre und vielen Jahren in diesem Beruf, „ich konnte das damals nicht frei wählen“, machte sie noch eine Ausbildung zur Erzieherin, ihr Wunschberuf. Den hat sie bis zur Rente mit großer Freude ausgeübt.

Überhaupt hat sie nie ihre Zuversicht verloren und aus jeder Situation stets das Beste gemacht. „So bin ich einfach, eine Optimistin.“ Heute lebt Frau Hahn in Erzhäusen bei Darmstadt, der Beruf ihres ersten Mannes hatte sie ins Rhein-Main-Gebiet gebracht. Sie engagiert sich im örtlichen Pflegeheim und ist Leseoma im Kindergarten – mit enormer Tatkraft und viel Leidenschaft. Soziales Engagement ist ihr wichtig.

Die Aufgabe als erste „Lottofee“ hat ihr vielleicht keinen größeren Reichtum eingebracht, dafür aber viel Selbstbewusstsein. „Für mich war das ein Glücksfall, denn ich fühlte mich erwählt; die Auftritte haben mich verändert.“

Zumal sie bis heute immer wieder offiziell in Erscheinung tritt, als das „Waisenmädchen“ von damals, das längst historisch geworden ist.





Zum Glück sind wir da

Crossmedial, modern und landesweit: Im August ging unsere Dachmarken-Kampagne live und sorgte für eine erste starke Sichtbarkeit und eine klare Markenbotschaft. Mitte Oktober dann der zweite Schritt mit einer umfassenden Mediakampagne – draußen auf der Straße sowie digital, in TV und Radio und auf der Kinoleinwand. Das Ziel: die vielen Angebote von LOTTO Hessen unter einem starken Motto und visuellen Dach zu positionieren, den Markenkern emotional erlebbar zu machen und gleichzeitig Vertrauen und Bekanntheit auszubauen. Die Motive heben unser breites Vertriebsnetz, das vielfältige Spielangebot, unsere Liebe fürs Gemeinwohl in Hessen, das Ziel, Millionäre in Hessen zu machen, sowie unsere Qualität und Sicherheit hervor. In Summe konnten wir über diese beiden Phasen mit insgesamt rund 100 Millionen Impressions in der Zielgruppe punkten.

Eurojackpot: Europa-Lotterie mit besonderer Aktion in Hessen

Eurojackpot ist weiterhin eines der beliebtesten Angebote – nicht zuletzt, weil die Lotterie europaweit gespielt wird und so hohe Jackpots bis zu 120 Millionen möglich sind. In der gesamten Eurojackpot-Kooperation, die 19 Länder in Europa umfasst, gab es 2025 63 Millionäre, zwei davon in Hessen. An einem Aktionstag im Dezember konnten die hessischen Kundinnen und Kunden bei der Tippabgabe für Eurojackpot ihr Glück testen: An diesem Tag gab es jeden 100. Spielauftrag geschenkt – somit war für viele an diesem Tag die Jackpot-Jagd gratis.

GENAU: Tippen und schützen



Die Umweltlotterie GENAU („Gemeinsam für Natur und Umwelt“) verbindet Spiel und Gewinnen mit konkreter Hilfe für Umwelt- und Naturschutzprojekte – für mehr Nachhaltigkeit in Hessen. 2025 wurden erneut 52 Umweltprojekte, je eins pro Woche, ausgewählt

und mit insgesamt 260.000 Euro unterstützt. Bis Ende 2025 wurden insgesamt 507 Projekte mit 2.535.000 Euro gefördert. Ergänzend gab es im Juni 2025 die GENAU-Umweltwochen mit einer Sonderauslosung von vier vollelektrischen Fahrzeugen als Gewinn.



„Vereint zu einer einzigen Kraft“

Drei Fragen an Romana Girandon, Präsidentin von „The European Lotteries“

Was zeichnet The European Lotteries aus, was ist die Kernmission?

Wir sind eine große, vielfältige Gemeinschaft mit einer gemeinsamen Mission – und spürbarem gesellschaftlichen Einfluss. The European Lotteries vereint 72 Anbieter aus 41 Ländern zu einer einzigen Kraft, fördert sicheres und verantwortungsvolles Spiel und schafft messbaren gesellschaftlichen Nutzen für die Gemeinschaft und Wirtschaft in ganz Europa.

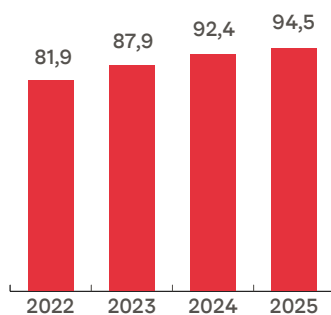
Wie profitieren Spieler und Gesellschaften von den European Lotteries?

Spieler profitieren von sicherem, verantwortungsvollem und unabhängig zertifiziertem Glücksspiel, dem sie vertrauen können. Auch die Gesellschaften

profitieren in großem Maßstab: Allein 2024 erwirtschafteten die EL-Mitglieder einen Rekordbeitrag von 29,4 Milliarden Euro für das Gemeinwohl und sicherten europaweit über 55.000 Arbeitsplätze.

Was waren die wichtigsten Prioritäten und Erfolge von The European Lotteries im Jahr 2025?

Klare Prioritäten, gemeinsam umgesetzt: 2025 erneuerte EL ihre strategische Ausrichtung, stärkte ihre Stimme durch eine faktenbasierte Interessenvertretung gegenüber den europäischen Institutionen. Und sie intensivierte ihre Maßnahmen zur Bekämpfung illegalen Glücksspiels – untermauert durch eine 100%ige Zertifizierung aller Mitglieder im Bereich verantwortungsvolles Spielen.



Jahresumsatz der Sofortlotterien
2022 bis 2025 in Mio. Euro

Sofortlotterien: Rekordjahr und ein europäischer Newcomer

Rubbellose und digitale Games sind für viele Menschen attraktiv, weil sie unkompliziert sind und eine schnelle Gewinnauflösung bieten. 2025 gab es im stationären Handel sechs neue Loseinführungen sowie diverse neue Auflagen. Insgesamt erzielten die Sofortlotterien ein Plus von 2,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr – und damit den höchsten Jahresumsatz aller Zeiten. Ebenfalls Spitze: Im bundesweiten Vergleich liegt Hessen bei den Sofortlotterien mit einem Pro-Kopf-Umsatz von 15 Euro mit weitem Abstand auf Platz 1; im Durchschnitt werden bei allen 16 Landeslotterien neun Euro eingesetzt.

Ein besonderes Highlight bei den Sofortlotterien im Jahr 2025 war BIG CASH: ein neues Rubbellos, das erstmals als europäisches Gemeinschaftsprojekt mehrerer Lotterien entwickelt wurde. Die zentrale Idee ist, die Faszination großer, lebensverändernder Gewinne in die Welt der Sofortlotterien zu übertragen – und zwar grenzüberschreitend. Insgesamt gibt es Gewinne im Gesamtwert von 66 Millionen Euro. Gemeinsamer Kern sind die einheitliche Spielmechanik und die klare Ausschüttungslogik. Nationale Unterschiede ergeben sich beim Ticketdesign und der Kommunikation. BIG CASH ist Vielfalt in Einheit.

Das ist BIG CASH

BIG CASH ist das erste europäische Rubbellos. LOTTO Hessen, WestLotto, LOTTO Hamburg sowie die staatlichen Lotteriegesellschaften von Finnland und Slowenien bringen das Premiumprodukt gemeinsam auf den Markt. Auf die Spielerinnen und Spieler wartet zehn Mal der Höchstgewinn von einer Million Euro. Verkauft wird das Rubbellos zum Preis von 20 Euro online sowie in den Verkaufsstellen. Die Gesamtauflage von fünfein-

halb Millionen Losen ging in den unterschiedlichen Ländern in diversen Auflagen und zeitlich versetzt in den Verkauf. Insgesamt warten Gewinne im Gesamtwert von 66 Millionen Euro auf die Spielteilnehmer bei BIG CASH. Die Gewinnwahrscheinlichkeit für einen der zehn Höchstgewinne liegt bei 1:550.000.



Vertrieb 2025 – Ein Mix aus stationär und digital

LOTTO Hessen erreicht die Menschen über zwei Wege: über die Verkaufsstellen in ganz Hessen und digital über Website und App. 2025 war geprägt von dem Ziel, beide Kanäle weiter zu stärken – mit guter Erreichbarkeit, moderner Technik und verständlicher Kundenkommunikation.

Eine wirtschaftlich angespannte Lage macht auch die Arbeit der Betreiber unserer rund 2.000 Verkaufsstellen zur Herausforderung. LOTTO Hessen setzte daher auf Stabilisierung – zum Beispiel durch enge Zusammenarbeit mit großen Handelspartnern wie Supermärkte und Tankstellen und durch Konzepte, die Betreibern die Führung mehrerer Standorte erleichtern können. Denn über die Verkaufsstellen laufen weiterhin rund 70 Prozent des Umsatzes; für viele sind sie sozialer Treffpunkt und eine wichtige Anlaufstelle für Lotto-Produkte und andere Güter des täglichen Bedarfs.

„Diese Arbeit macht großen Spaß“

Die Geschichte des Einwanderers Gurwinder Singh Hara und seiner Verkaufsstelle in Frankfurt

Ein ganz normaler Vormittag: Die Tür zum Kiosk-Laden am Frankfurter Grüneburgweg geht auf und zu, ohne Unterlass. Die einen wollen Zeitschriften, die anderen Süßigkeiten, Zigaretten, Kaffee, ein Päckchen abholen oder einen Lottoschein abgeben. Viele haben es eilig, sind auf dem Weg zur U-Bahn. Gurwinder Singh Hara bedient sie alle mit Ruhe und Freundlichkeit. Man spürt sofort, dass er in seinem Element ist. „Mir macht die Arbeit großen Spaß“, sagt er in fließendem Deutsch mit leichtem indischen Akzent.

Bis zu diesem Platz hinter der Ladentheke war es ein weiter Weg, in mehrfachem Sinne. Hara stammt ursprünglich aus Ludhiana, im indischen Punjab. Doch als Angehöriger der Sikh-Religion fühlte er sich verfolgt, war als junger Mann, wie er berichtet, sogar einmal kurz im Gefängnis. Deshalb entschied er sich, das Land zu verlassen. Über Moskau und Prag kam er 1992 nach Deutschland und suchte um Asyl nach. Den ersten Job bekam er in einer Restaurantküche in Sachsenhausen: „Dort habe ich alles gemacht: Teller gespült, geputzt, Gemüse geschnitten.“ Mehr war am Anfang nicht drin. Das sollte sich ändern.

Hara brachte es vom sprichwörtlichen Tellerwäscher zum etablierten Kioskbesitzer. Dazwischen liegen Jahre harter Arbeit in Restaurants, erst angestellt, dann selbstständig. 1999 übernahm er eine Pizzeria, unweit seines heutigen Geschäfts. In den mehr als zwanzig Jahren dort hat er abertausende Pizzas gebacken. Und in der Zeit auch eine Inderin aus seiner Heimat geheiratet, die ebenfalls der Sikh-Religion angehört. Es folgte die Geburt eines Sohnes und einer



Tochter. Sie sind mittlerweile Teenager und helfen – vor allem die Tochter – auch im Laden mit.

Irgendwann hatte er genug vom heißen Pizzaofen, sprach deshalb beim Besitzer des Kiosk-Ladens auf der anderen Straßenseite vor. Als der später aus Altersgründen aufhörte, kaufte Hara die „Presse International“. Das ist jetzt etwa vier Jahre her. Seine Frau und er teilen sich die Stunden, er übernimmt den Morgen, ab fünf Uhr, sie kommt am Nachmittag. Lotto sei ein wichtiger Umsatzblock, verrät Hara.

Viele der Kundinnen und Kunden kennt er. Man hält ein Pläuschchen, spricht übers Wetter, die Familie, die allgemeine Lage. Das gefällt Hara, er fühlt sich vom Glück begünstigt. „Wir haben hart gearbeitet und dadurch einiges geschafft, aber letztlich hat Gott uns die Kraft dafür gegeben“. Er und seine Frau haben die deutsche Staatsangehörigkeit angenommen, die indische abgegeben. Zusammen haben die beiden viel erreicht. Und denken dennoch weiter: Sie überlegen, noch einen Laden zu kaufen. Den einen würde dann seine Frau führen, den anderen er. „Gerne auch wieder mit Lotto.“

„Unsere Kunden sollen sich bei uns wohl fühlen“

Was das Online-Angebot von LOTTO Hessen so erfolgreich macht

Bernhard Ebersohl hat eine Leidenschaft fürs Digitale: Seit 15 Jahren leitet er das Online-Marketing bei LOTTO Hessen. Im Gespräch erzählt er, wo wir mit unserem Online-Angebot punkten, wie künstliche Intelligenz die Arbeit erleichtert und welche Baustellen die Arbeit beeinträchtigen.

Herr Ebersohl, zum achten Mal in Folge gab's für LOTTO Hessen 2025 das CHIP-Siegel für den besten deutschen Online-Lotterianbieter. Was macht den Erfolg aus?

Die Bestnote freut uns natürlich ungemein; sie ist eine willkommene Bestätigung unserer Arbeit – und zugleich Ansporn, noch mehr für unsere Kundinnen und Kunden zu tun. Die Tester von CHIP stellen unser breites Produktportfolio – von QuickTipps über diverse Abo-Angebote bis zu Online-Games und Rubbellosen – positiv heraus. Auch die Vielfalt bei Funktionen und Services wie Zahlungsverfahren sowie günstige Bearbeitungsgebühren machen den Unterschied.

Was gibt es da noch zu verbessern?

Wir sehen fortlaufend Optimierungspotenzial, um die Nutzung von Website und App noch intuitiver und einfacher zu gestalten. Dazu werten wir das Kundenverhalten auf der Seite intensiv aus und führen auch regelmäßig so genannte Use Labs durch: testen etwa mit neuen Kolleginnen und Kollegen, wie sie sich in unserem Online-Angebot zurechtfinden, ob das Wording stimmt, ob sie schnell und ohne Hürden ihr Ziel erreichen. Die Kundinnen und Kunden sollen sich bei uns wohl fühlen.

Der Glücksspielmarkt ist stark reguliert und bringt besonders im Online-Bereich Herausforderungen mit sich. Wie gehen Sie damit um?

Eine Regulierung, die dem Spielerschutz dient, ist wichtig. Die strengen Vorgaben wie etwa Limit-Setzungen oder Identifizierungsverfahren stellen für Kunden zwar Hürden dar, sind aber für Jugendschutz und Spielsuchtprävention unerlässlich. Wir arbeiten daran, diese Prozesse möglichst kundenfreundlich zu gestalten und z.B. verschiedene Wege zur Alters- und Identitätsprüfung anzubieten. Wir gehen keine Kompromisse beim Schutz ein – im Gegensatz zu manch anderen Online-Anbietern und illegalen Angeboten, was zu Wettbewerbsverzerrungen führt. Der Vollzug gegen illegale Anbieter sollte auf jeden Fall verstärkt werden.



Welche digitalen Trends sind besonders relevant?

Die Zukunft liegt in einer konsequenten Personalisierung. Statt einem Einheitsangebot wollen wir unsere Kunden mit maßgeschneiderten Inhalten noch gezielter ansprechen. Ein datengetriebener, kundenzentrierter Ansatz sind das A und O. Künstliche Intelligenz ist dabei ein mächtiges Tool: Sie beschleunigt die Content-Erstellung für Kampagnen, vereinfacht die Bilderstellung und wird unseren Chatbot besser machen.

Derzeit spielen die meisten hessischen Kunden in der Verkaufsstelle. Wie wird sich das weiterentwickeln?

Verkaufsstellen werden weiterhin eine wichtige Rolle spielen, weil sie auch soziale Anlaufpunkte darstellen. Bis 2028 erwarten wir, dass sich unser Online-Anteil auf über 35 Prozent erhöhen wird. Über 82 Prozent unserer Zugriffe erfolgen bereits mobil, davon 40 Prozent über die App. Menschen wollen gerne unabhängig sein – zeitlich und örtlich. Übergreifend versuchen wir, alle Kanäle optimal miteinander zu verzahnen.

Zum Schluss: Was waren die wichtigsten Meilensteine des letzten Jahres und was steht an im Jahr 2026?

Das vergangene Jahr war herausfordernd für uns: Wir haben wesentliche Komponenten unseres zentralen Spielsystems umgestellt und dabei die Website im Backend komplett neu aufgebaut. Das bedeutete, alle Kundendaten und -konten ins neue System zu migrieren und den gesamten Content auf der Website nachzubauen. Und das bei laufendem Spielbetrieb und ohne, dass der Kunde davon etwas bemerken sollte. Damit wollen wir nun fit für die Zukunft sein und uns auch wieder mehr den Innovationen für unsere Kundinnen und Kunden widmen. Im Jahr 2026 steht etwa die komplette Überarbeitung unserer App im Fokus, um im Wettbewerb bestehen zu können.



Key Facts Online

- **Online-Nutzung:** 35,6 Mio. Seitenbesuche (+13,2 %), 216 Mio. Seitenaufrufe (+~28 %)
- **Mobil dominiert:**
→ 82 % Traffic mobil, 66 % Online-Umsatz mobil, 41 % App-Anteil
- **Auszeichnung:**
CHIP Testsieger zum 8. Mal in Folge (Note 1,0)

Ein wichtiger Erfolgsfaktor im Vertrieb bleibt die persönliche Betreuung: Das Außendienst-Team ist Bindeglied zwischen der Vertriebszentrale und den Verkaufsstellen – mit offenem Ohr, praxisnaher Beratung und Unterstützung im Tagesgeschäft. Seit April 2020 betreut der externe Dienstleister CPM Germany GmbH mit einem Team von rund 20 Mitarbeitenden die hessischen Verkaufsstellen.

Online-Kanal: „Mobil“ ist der Standard

Im Online-Kanal wuchs die Nutzung deutlich: 35,6 Mio. Seitenbesuche (plus 13,2 Prozent) und 216 Millionen Seitenaufrufe (plus fast 28 Prozent) verzeichnete unsere Website www.lotto-hessen.de. Besonders ausgeprägt ist der Trend zum mobilen Spielen: Über 82 Prozent des Traffics kommt von mobilen Geräten, und 66 Prozent des Online-Umsatzes entstehen mobil. Die App allein macht bereits 41 Prozent des Online-Umsatzes aus.

Dieser fiel 2025 mit 160,6 Millionen Euro etwas geringer als im Vorjahr aus. Hauptgrund dafür war, dass es 2025 weniger Eurojackpot-Phasen mit sehr hohen Jackpots gab als im außergewöhnlichen Jahr 2024. Unabhängig davon bleibt die Qualität des Online-Angebots hoch: LOTTO Hessen wurde von CHIP erneut ausgezeichnet – zum achten Mal in Folge als Testsieger unter den Online-Lotterianbietern.



profit: Gemeinsam stärker wirtschaften



Ein zentraler Partner für die Unterstützung der LOTTO-Verkaufsstellen ist das Dienstleistungsunternehmen profit. Gegründet 2006 von den LOTTO-Gesellschaften aus Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland, bündelt profit Leistungen, die den wirtschaftlichen Erfolg der Verkaufsstellen gezielt fördern.

Die Idee dahinter: Kräfte bündeln, Kosten senken und gemeinsam erfolgreicher sein. Durch das Zusammenlegen von Einkaufs- und Dienstleistungsverträgen schafft profit spürbare Vorteile für alle Beteiligten.

Gleichzeitig fungiert das Unternehmen als Schnittstelle zwischen Verkaufsstellen, Landeslotteriegesellschaften und Handelspartnern. So verhandelt profit etwa mit großen Markenherstellern und ermöglicht dadurch attraktivere Konditionen für ein breites Netzwerk.

Heute ist profit bundesweit aktiv: In allen 16 Bundesländern greifen über 11.500 Verkaufsstellen auf mehr als 40 Bausteine und Angebote zurück – Tendenz steigend, denn das Portfolio wird kontinuierlich weiterentwickelt.



Von den registrierten Kundinnen und Kunden spielten 2025 34 Prozent in Verkaufsstellen, 63 Prozent online und 3 Prozent in beiden Kanälen (Mehrfachnutzung). Auffällig ist zudem: Bei Kundinnen und Kunden mit Kundenkarte liegt das Produktaufkommen pro Spielschein rund ein Drittel höher als bei anonymen Spieldaufträgen – ein Hinweis darauf, wie sehr Registrierung und Kundenkarte die Bindung stärken. Damit LOTTO-Produkte in den Verkaufsstellen sicher, kundenfreundlich und verantwortungsvoll angeboten werden, setzt LOTTO Hessen seit Jahren auf ein strukturiertes Schulungs- und Qualitätsprogramm.

Mehr Qualität durch innovative Schulungskonzepte

Ein Schwerpunkt lag in den ersten Monaten 2025 auf der Einführung neuer Terminals in den Verkaufsstellen – inklusive neuer Lesetechnik und neuer Abläufe. Das Schulungsteam begleitete diese Umstellung: Im Zusammenhang mit dem Terminal-Rollout fanden rund 1.000 Schulungen statt. LOTTO Hessen agiert dabei bewusst mit einem praxisnahen Konzept – besonders für große Verkaufsstellen, etwa in Supermärkten, in denen viele Mitarbeitende eingearbeitet werden müssen. Zum Angebot gehören Managementseminare für Verkaufsstellenleitungen, Einsteigerkurse für Mitarbeitende, ein Starter-Coaching in den ersten Tagen sowie ein Verkaufsförderungs-Coaching nach einigen Monaten im laufenden Betrieb.

Insgesamt wurden 2025 durchgeführt:

- 1.000 Terminaleinweisungen
- 431 Präsenztrainings
- mit 1.618 Teilnehmenden
- im Schnitt 39 Kurse pro Monat
- rund 70 Prozent der Kurse fanden direkt in Verkaufsstellen statt.

Ergänzend nutzt LOTTO Hessen eine digitale Lernplattform, über die Verkaufsstellenpersonal und Mitarbeitende Lerninhalte abrufen können – etwa zu Produktwissen sowie zu Spieler- und Jugendschutz, aber auch in Sachen Künstliche Intelligenz.

AQUA: Qualität, die sich auch auszahlt

Seit über 15 Jahren können Verkaufsstellen ihre Standardprovision erhöhen, wenn sie definierte Qualitätskriterien erfüllen. Dieses Programm heißt AQUA („Allgemeines Qualitätsmanagement in Verkaufsstellen von LOTTO Hessen“). Bewertet werden unter anderem die Umsetzung zentraler Kriterien im Verkauf sowie die Umsatzentwicklung. Bei erfüllten Voraussetzungen kann die Provision um bis zu 0,9 Prozentpunkte steigen – ein Anreiz, der Qualität fördert und gute Arbeit wertschätzt.



Heute Standard: Diese modernen Verkaufs-Terminals wurden 2024 eingeführt und im Jahr 2025 landesweit installiert.

Was passiert eigentlich mit meinem Tipp bei LOTTO 6aus49 nach der Abgabe?

Die Zahlen sind getippt und der Spielschein abgegeben – doch was geschieht dann? Ob in der Verkaufsstelle, mit der LOTTO Hessen App oder online über die Website: Der Spielschein begibt sich nun auf eine klar strukturierte Reise. Bei knapp 70 Millionen abgegebenen Spielaufträgen 2025 allein in Hessen muss Präzision auch sein.

Zuerst werden die getippten Zahlen sicher im Zentralsystem von LOTTO Hessen erfasst und registriert. So verläuft das auch in den weiteren 15 Bundesländern. Denn LOTTO Hessen ist Teil des Deutschen Lotto- und Totoblocks, kurz DLTB. 16 Bundesländer, von Schleswig-Holstein bis Bayern, von Nordrhein-Westfalen über Hessen bis Sachsen, nehmen die Tipps ihrer Kundinnen und Kunden an, aber nur einmal werden die sechs Gewinnzahlen plus Superzahl gezogen, und zwar mittwochs und samstags im Saarland. Hinter den Kulissen ist ein komplexes und geschütztes IT-System damit beschäftigt, alle Daten präzise aufzunehmen und abzugleichen. Einer der Partner hat die Rolle der Verrechnungsstelle, wo alle Meldungen eingehen und im Anschluss die Gewinnermittlung stattfindet.

Nach dem offiziellen Annahmeschluss und der mit Spannung erwarteten Ziehung erfolgt der digitale Abgleich – die Gewinnermittlung. Die gezogenen Ge-

winnzahlen werden bundesweit abgeglichen. So werden nicht nur die Gewinner ermittelt, sondern auch die Quoten für jede Gewinnklasse. Diese richten sich nach der Anzahl der Menschen, die die gleichen Zahlen getippt haben: Gibt es identische Tipps, müssen sich die Gewinner den Betrag in der entsprechenden Gewinnklasse teilen. Hat nur einer die sechs Richtigen plus Superzahl richtig getippt, steht ihm der gesamte Gewinn in der ersten Gewinnklasse zu.

Sobald die Quoten, also die Gewinnhöhen in den verschiedenen Gewinnklassen feststehen, werden die Gewinner benachrichtigt – sofern sie nicht anonym getippt haben. Kleinere Gewinne landen bei Online-, Abo- und Kundenkarten-Spielern automatisch auf dem Konto. Bei höheren Gewinnsummen, also ab 8.000 Euro, insbesondere wenn der Spielschein anonym abgegeben wurde, ist ein Besuch in der Verkaufsstelle oder in der Zentrale in Wiesbaden für ein sogenanntes Gewinnanforderungsformular nötig. Wer mit der kostenlosen Kundenkarte LOTTOCard spielt oder online registriert ist, profitiert von vereinfachten Abläufen, bei denen auch Großgewinne direkt und sicher auf das hinterlegte Bankkonto überwiesen werden. So komplex und doch sicher und transparent verläuft der Weg zum hoffentlich großen Glück!



Künstliche Intelligenz bei LOTTO Hessen

Bei LOTTO Hessen hat KI im Jahr 2025 intensiv Einzug gehalten. In Form der individuellen Anwendung, aber auch in der unternehmensweiten Analyse. Die Grundlagen der „KI-Readiness“ wurden gemeinsam mit einem Team aus externen Experten rund um Prof. Dr. Sabina Jeschke erarbeitet. Darauf aufbauend entwickelten Mitarbeitende aus allen Unternehmensbereichen in Workshops mehr als zwei Dutzend Anwendungsfälle für KI – von Prozessoptimierungen bis hin zu neuen Ansätzen im Kundenservice.

Die daraus entstandene KI-Strategie verbindet Innovation mit klaren Regeln für Verantwortung, Transparenz und Datenschutz. Eine ergänzende Betriebsvereinbarung, die Einhaltung des EU AI Acts sowie ein neues KI-Beratungsgremium schaffen dafür einen verbindlichen Rahmen.

Parallel investierte LOTTO Hessen gezielt in die Befähigung der Mitarbeitenden: Schulungen, gemeinsame Austausch- und Lern-Formate wie das „KI-Café“ oder

ein „Prompt-Adventskalender“ förderten den praxisnahen Umgang mit KI.

Ein zentraler Meilenstein wurde im Jahr 2025 ebenfalls vorbereitet: die Einführung einer hausinternen KI-Plattform. Sie ermöglicht allen Mitarbeitenden einen geschützten Zugang zu KI-Modellen wie ChatGPT, Gemini und Claude – etwa für Recherche, Ideenentwicklung oder Textbearbeitung. Datenschutz und menschliche Qualitätskontrolle bleiben entscheidend.

Die KI-Transformation bei LOTTO Hessen ist ein fortlaufender Prozess, der technologische Innovation mit Verantwortung verbindet – für effizientere Abläufe, moderne Zusammenarbeit und ein besseres Kundenerlebnis.

Künstliche Intelligenz richtig verstanden, ist kein kurzfristiger Technologietrend, sondern ein strategischer Schritt in eine moderne und zukunftsfähige Unternehmensentwicklung. KI soll Mitarbeitende unterstützen, Prozesse verbessern und neue Freiräume schaffen – nicht menschliche Expertise ersetzen.



Mit KI im Gepäck

Prof. Dr. Sabina Jeschke gilt als eine der prominentesten Stimmen für Digitalisierung, KI und technologische Transformation in Deutschland – mit einer ungewöhnlichen Mischung aus Wissenschaft, Konzernpraxis und Startup-Mentalität. Die Informatikerin und Ingenieurin, ehemalige Vorständin für Digitalisierung und Technik bei der Deutschen Bahn und heutige Aufsichtsrätin bei Rheinmetall, hat LOTTO Hessen 2025 in Sachen KI-Implementierung beraten. Im Kurzinterview erklärt sie, was KI ausmacht – und welche Fähigkeiten in Zukunft gefragt sein werden.



Ein Blick in die Arbeitswelt der Zukunft: Was wird 2030 anders sein?

Bis 2030 werden viele wertschöpfungsferne Routinetätigkeiten deutlich stärker an KI delegiert werden – und lassen sich dadurch oft schneller, konsistenter und besser erledigen. 2024/25 haben viele KI vor allem als Tool erlebt: zum Schreiben, Recherchieren, Zusammenfassen oder Strukturieren. 2026/27 verschiebt sich das durch Agententechnologie: KI übernimmt mehrschrittige Aufgaben, stellt Rückfragen, bereitet Dinge vor, prüft Ergebnisse und koordiniert Abläufe – sie wird also tatsächlich zu einer Art „Kollege“. Bis 2030 wird KI noch tiefer in die Arbeitswelt hineinwachsen: wie ein Betriebssystem, also nicht nur als einzelne App, die man öffnet, sondern als intelligente Schicht im Hintergrund, die Informationen zusammenführt, Prozesse anstößt und Entscheidungen vorbereitet. Führungskräfte dürfen lernen, damit umzugehen, dass KI in sehr weiten Bereichen Erfahrungswissen schlagen kann – weil sie Muster aus Märkten, Daten, Organisationen und dem Verhalten vieler Akteure gleichzeitig auswertet.

Wie lernt man im Unternehmen am besten den Einsatz von KI?

Am besten, indem man KI nicht nur lernt, sondern erlebt. KI ist ein enormer Befähiger: Menschen, die nie programmiert haben, können plötzlich Prototypen bauen; Menschen, die sich Gestaltung, Analyse oder Visualisierung bisher nicht zugetraut hätten,

können Ideen sichtbar machen. Genau diese Erfahrung erzeugt Energie. Deshalb sollte KI-Kompetenz im Unternehmen gesamthaft und eher zentral gesteuert werden – aber als Einladung zum Ausprobieren, nicht als starres Schulungsprogramm. Wichtig sind interdisziplinäre Formate, in denen Menschen aus unterschiedlichen Bereichen gemeinsam an konkreten Fragen arbeiten: Jemand aus dem Einkauf geht anders an ein Problem heran als jemand aus Kommunikation, Vertrieb oder IT. Aus diesen unterschiedlichen Perspektiven entstehen oft die besten Ideen.

Was sollten Menschen in den Koffer packen, wenn sie sich auf KI-Reise begeben?

Zuerst Neugier: die Bereitschaft, im stillen Kämmerlein, im Team oder mit Freunden möglichst viel selbst auszuprobieren. Dann Offenheit – auch dafür, die eigenen Arbeitsprozesse wirklich infrage zu stellen. Ganz wichtig ist kritisches Denken: KI sollte man als Denkpartner verstehen, mit dem man auch streitet, den man herausfordert und dessen erste Antwort man nicht einfach akzeptiert. Dazu kommt Gestaltungswille: also nicht nur das Bestehende schneller oder effizienter zu machen, sondern neu zu denken, welche Leistungen, Prozesse und Geschäftsmodelle möglich werden, wenn Intelligenz jederzeit verfügbar ist. Und schließlich ein unternehmerischer Blick: der Wunsch, nicht nur die eigene Arbeit zu verbessern, sondern das Unternehmen langfristig klüger, innovativer und zukunftsfähiger zu machen.



LOTTO Hessen handelt verantwortlich



In der Landeshauptstadt Wiesbaden arbeitet ein vielfältiges und aufgeschlossenes Team für das staatlich seriöse Glücksspiel. Wir fördern Aus- und Fortbildungen und kümmern uns um Nachhaltigkeit auch im eigenen Unternehmen. LOTTO Hessen ist ein attraktiver Arbeitgeber, dem das Wohl seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Herzen liegt. Nur so können wir auf Dauer die Qualität sichern, für die wir seit über 77 Jahren stehen.

Verantwortung leben

Wir schaffen ein Arbeitsumfeld, das von Fairness, Vertrauen, Wertschätzung und Nachhaltigkeit geprägt ist



Die Argentinierin Sara Valentina Latyn freut sich, dass LOTTO Hessen ihr beim Visum und Sprachkurs geholfen hat: "So konnte ich mich voll und ganz auf die Ausbildung zur IT-Fachkraft konzentrieren."

LOTTO Hessen geht mit der Zeit: Immer wieder neue Produkte, neue Technik, neue Partner. Gleichzeitig hohe Standards an Service, IT-Sicherheit und Jugendschutz. Dafür braucht es viel Flexibilität, effiziente Abläufe und große Aufgeschlossenheit. Der Apparat hinter der Glücksfabrik funktioniert auch deshalb so reibungslos, weil er eine engagierte und starke Belegschaft mit vielen Talenten hat: In der Wiesbadener Zentrale arbeiten rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die von IT-Programmierungen bis zum Büromanagement, vom Marketing über Vertrieb und Kundenservice bis hin zur Kommunikation eine breite Palette an Aufgaben abdecken. Und die ihre Kompetenzen kontinuierlich weiterentwickeln: Wie in vielen Betrieben, steht derzeit das Thema Künstliche Intelligenz auch in puncto Weiterbildungen bei LOTTO Hessen im Mittelpunkt.

Weil der Anspruch von LOTTO Hessen ein internationaler ist, arbeiten Menschen aus den unterschiedlichsten Weltgegenden bei uns. Neben der deutschen haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch zwölf weitere Staatsangehörigkeiten: Die geografische Bandbreite reicht von Argentinien bis Griechenland, von den USA bis Serbien, von der Ukraine bis Syrien. Für die Größe der Belegschaft ist die Vielfalt groß und nur ein weiterer Beleg für die Offenheit des Unternehmens. Auch der Frauenanteil ist mit 55,6 Prozent hoch; bei Führungspositionen beträgt er 43,2 Prozent.

Ausbildung mit Herz und Horizont

Unser Unternehmen bildet zudem aus: Mehr als 140 Auszubildende wurden hier schon zu einem Abschluss geführt. Im Jahr 2025 zählten wir 20 Auszubildende und Studenten; das entspricht einer Quote von neun Prozent der Mitarbeiterschaft und übersteigt damit deutlich den bundesdeutschen Durchschnitt von zuletzt gemessenen 4,5 Prozent (2023). Neben der IHK-Ausbildung sind die Verbindung mit einem dualen Studium, ein reines duales Studium oder das ausbildungsorientierte duale Studium möglich. Alles wird individuell geplant, weil wir den Anspruch haben, die jungen Menschen bestmöglich zu betreuen und zu begleiten. Auch nach der Ausbildung ist LOTTO Hessen

Personelle Vielfalt

- Rund 200 Mitarbeitende aus 13 Nationen
- 55,6 Prozent Frauen
- 26,3 Prozent unter dreißig Jahren
- 9 Prozent Ausbildungsquote



ein geschätzter Arbeitgeber: Die Übernahmekancen sind sehr hoch. „Insgesamt wird deutlich, dass LOTTO Hessen auch für diese Zielgruppe als attraktiver Arbeitsgeber wahrgenommen wird“, sagt Timo Georgi, Leiter der Personalabteilung.

LOTTO Hessen bietet seinen Mitarbeitenden weitere Vorteile. Die Angebote reichen von tariflichen Leistungen und flexiblen Arbeitsmodellen bis hin zu vielen praktischen und gesundheitsfördernden Angeboten im Arbeitsalltag. Konkret zählen dazu neben der Möglichkeit, mobil zu arbeiten, ein eigener Tarifvertrag, ein 13. Gehalt, betriebliche Versicherungen wie eine Unfall- und eine Berufsunfähigkeitsversicherung sowie vermögenswirksame Leistungen. Moderne Zusatzangebote wie Jobräder, E-Ladestationen oder Zuschüsse zur Kinderbetreuung runden die Benefits ab. Neben der hauseigenen Kantine bietet die Zentrale in Wiesbaden darüber hinaus Aufenthalts- und Bewegungsmöglichkeiten, zum Beispiel in einem Ruheraum, beim Tischkicker oder Tischtennis. „Gerade jüngere Generationen legen großen Wert auf flexible Arbeitsgestaltung“, so Georgi. Um im Wettbewerb um die besten Talente bestehen zu können, achtet man darauf, am Puls der Zeit zu bleiben.

Zertifikate für mehr Sicherheit

LOTTO Hessen richtet seine Geschäftstätigkeit auf die zuverlässige und vertrauenswürdige Durchführung von Lotterien aus und legt dabei großen Wert auf Transparenz, Sicherheit und Integrität. Das Unternehmen lässt sich jedes Jahr von unabhängigen Auditoren nach internationalen Standards prüfen und zertifizieren.

Spielen mit Verantwortung – das drückt die europäische Zertifizierung „Responsible Gaming“ aus, die von den European Lotteries (EL) entwickelt wurde. LOTTO Hessen wurde nach diesem Standard zum ersten Mal 2022 zertifiziert. Mit dieser Anerkennung verpflichten wir uns, vielfältige Maßnahmen für den Spieler- und Jugendschutz sowie zur Spielsuchtprävention umzusetzen. Dazu gehören beispielsweise Mitarbeiterschulungen, Einzelhändlerprogramme, Spieldesign, digitale Kanäle, Werbung und Marketing, die verantwortungsvolles Spiel ermöglichen, sowie die Zusammenarbeit mit Interessenvertretern und der Forschung.

Im November 2025 wurde LOTTO Hessen erfolgreich nach dem Responsible Gaming Standard der European Lotteries re-zertifiziert. Eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft führte das Audit durch und bestätigte, dass LOTTO Hessen die hohen Anforderungen an Spieler- und Jugendschutz sowie Spielsuchtprävention zuverlässig erfüllt und kontinuierlich

weiterentwickelt. Bei der Re-Zertifizierung erreichte LOTTO Hessen ein Ergebnis von 965 von 1.000 möglichen Punkten.

Außerdem wird LOTTO Hessen seit 2008 jährlich auf die Einhaltung der Vorgaben zur Informationssicherheit nach ISO/IEC 27001 sowie des Standards für Sicherheitsmaßnahmen der World Lottery Association (WLA-SCS) geprüft. Im Jahr 2025 fand das fünfte Wiederholungsaudit des ISO/IEC 27001 Standards statt. Der TÜV Süd bestätigte dabei zum wiederholten Male, dass LOTTO Hessen bei der Abwicklung des gesamten Spielgeschäfts, inklusive Produktentwicklung, Spelauftragsannahme, Gewinnermittlung und Gewinnbearbeitung, das höchstmögliche internationale Sicherheitsniveau für Lotterieunternehmen erreicht.

Parallel prüfte der TÜV Süd auch nach dem Standard für Sicherheitsmaßnahmen der World Lottery Association (WLA-SCS). Dieser unterstützt Lotterie- und Sportwettenbetreiber sowie deren Zulieferer bei der Erreichung von allgemein anerkannten Informationssicherheits- und Qualitätssicherungspraktiken wie auch branchenspezifischen Anforderungen. Auch hier absolvierte LOTTO Hessen die Prüfung erfolgreich.

Alle Zertifikate – ISO/IEC 27001, WLA-SCS und Responsible Gaming (EL) – haben eine Gültigkeit von drei Jahren.



CERTIFIED LEVEL 2
SECURITY CONTROL STANDARDS
SCS2-LM3-1035



THE EUROPEAN LOTTERIES
FOR THE BENEFIT OF SOCIETY

Theorie und Praxis verbinden

Amelie Preuß über ihren Weg bei LOTTO Hessen

Im Sommer 2022 begann Amelie Preuß eine Laufbahn bei LOTTO Hessen – und hat es keine Sekunde bereut. Inzwischen hat sie ein duales Studium der Betriebswirtschaftslehre abgeschlossen und parallel dazu eine Ausbildung im Marketing absolviert. „Die Kombination aus Studium und Berufserfahrung war mir wichtig“, sagt Amelie. Doch sie will noch weiter: Danach plant sie einen berufsbegleitenden Master in Wirtschaftspsychologie und strebt eine Festanstellung in der Unternehmenskommunikation an.

Dass sie bei LOTTO Hessen landete, war kein Zufall. Die gebürtige Hessin entschied sich ganz bewusst dafür: „Ich wollte nach dem Abitur direkt Theorie und Praxis verbinden und sah im dualen Studium die ideale Möglichkeit dafür.“ Die breite betriebswirtschaftliche Aufstellung, kombiniert mit einer Marketingausbildung überzeugten sie zusätzlich.

Seit Eintritt in die Firma war sie an vielen unterschiedlichen Projekten beteiligt. Dazu zählten die Mitarbeit an internen Veränderungsprozessen wie einem neuen Leitbild, an Videodrehen oder Funkspots, aber auch die Vorbereitung von Verkaufsstellen-Jubiläen. „Der Austausch mit verschiedenen Menschen und Abteilungen hat mir viele Einblicke ermöglicht.“ Auch redaktionelle Tätigkeiten und die Organisation kleinerer Events gehören zu den Aufgaben, die sie besonders schätzt.

Das duale Studium bietet den Vorteil, länger in unterschiedlichen Abteilungen bleiben zu können. Dadurch habe sie frühzeitig eigene Interessen erkennen und Schwerpunkte setzen können. „Meine Wünsche und Neigungen wurden bei meinem Ausbildungsplan berücksichtigt.“ Auch ein dreiwöchiges Auslandspraktikum bei einem Bootstourenanbieter in Portugal, bei dem es unter anderem um Vermarktung und Kundenservice ging, erachtet sie als klare Vorteile und ist dankbar für die flexible Gestaltung von Ausbildung und Studium.

Amelie mag auch die Kommunikationskultur bei LOTTO Hessen. Die Zusammenarbeit im Haus beschreibt sie als „offen, freundlich und wertschätzend“. Dass sie schnell eigenverantwortlich handeln konnte, hat sie genauso überrascht wie das große Vertrauen, das man ihr überall entgegenbrachte. Beeindruckt zeigt sie sich auch vom großen gesellschaftlichen Engagement von LOTTO Hessen.

Anderen jungen Menschen kann sie eine Marketing-Ausbildung bei LOTTO Hessen nur empfehlen. Ihr Rat dazu: „Seid offen für Eigenverantwortung, bringt die nötige Disziplin für ein duales Studium mit, aber macht Euch nicht zu viel Druck.“ Es gebe viele Möglichkeiten, bei LOTTO Hessen den eigenen Weg zu finden. Die Kultur im Haus und der Zusammenhalt unter den Auszubildenden habe ihr vom ersten Tag an das Gefühl gegeben: „Hier bin ich richtig.“





Im neu gestalteten und begrünten Großraumbüro gibt es den „Cube“ für Videocalls oder Besprechungen.

Gesundheitscheck: Fit durch den Arbeitsalltag

Zunehmend in den Fokus trat in den vergangenen Jahren die Gesundheit der Mitarbeitenden. Im Herbst 2025 fand die erste Gesundheitswoche bei LOTTO Hessen statt – ein Tag ganz im Zeichen von Prävention und Bewegung. Es gab verschiedene kostenlose Checks wie Sehtests oder Venenuntersuchungen und zusätzlich Gripeschutzimpfungen. Bewegungsimpulse, die kurze, effektive Übungen zeigten, gehörten ebenfalls zum Programm. Interesse und Beteiligung der Mitarbeitenden war hoch.

„Als Unternehmen ist es uns ein großes Anliegen, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur fachlich, sondern auch persönlich wohlfühlen und gesundbleiben. Denn das ist auch gut für die Qualität der Arbeit“, beschreibt Timo Georgi die Motivation des Unternehmens. Dazu passen neue kostenfreie Sportkurse sowie ergonomisch ausgestattete Arbeitsplätze, die alle bei LOTTO Hessen Tätigen dabei unterstützen, fit durch den Arbeitsalltag zu kommen und gesund zu bleiben.

Nachhaltigkeit im Betrieb

Verantwortung zeigen wir auch beim Thema Nachhaltigkeit. Solches Handeln fördern wir nicht nur bei unseren Gemeinwohlprojekten im Rahmen von „LOTTO hilft Hessen“, sondern wir stärken auch im eigenen Betrieb Umweltfreundlichkeit und die soziale Nachhaltigkeit. So gehören wir seit Anfang 2024 der Umweltinitiative der European Lotteries an. In diesem Rahmen verwenden wir sukzessive nur noch FSC-zertifiziertes Papier auf allen neuen Spielscheinen und Losen. Wir haben 20 E-Ladestationen in der hauseigenen Tiefgarage, die Mitarbeitende kostenfrei nutzen können und damit zu einer CO₂-ärmeren Mobilität beitragen.

Außerdem bezieht LOTTO Hessen ausschließlich zertifizierten Ökostrom, also Elektrizität aus erneuerbaren Quellen. Seit 2024 ist auf der Wiesbadener Zentrale eine rund 375 Quadratmeter große Photovoltaik-Anlage installiert, die 2025 rund 60 Megawatt elektrische Energie erzeugte, die vollständig für den Eigenverbrauch genutzt wurde. Das entspricht ungefähr dem Jahresstromverbrauch von 15 bis 20 durchschnittlichen Haushalten in Deutschland. Durch den Betrieb der Anlage wurden etwa 30 Tonnen CO₂ eingespart. Das wiederum kommt etwa 15 Hin- und Rückflügen von Frankfurt nach New York gleich. Die PV-Anlage leistet damit einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung des Unternehmens sowie zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks.

Alle Leistungen zusammen machen LOTTO Hessen zu einem attraktiven Arbeitgeber. Man könnte auch sagen: arbeiten, wo das Glück zu Hause ist.



Seit 2024 bezieht LOTTO Hessen Energie aus der Photovoltaik-Anlage.

Unser Leitbild – Eine fortlaufende Reise

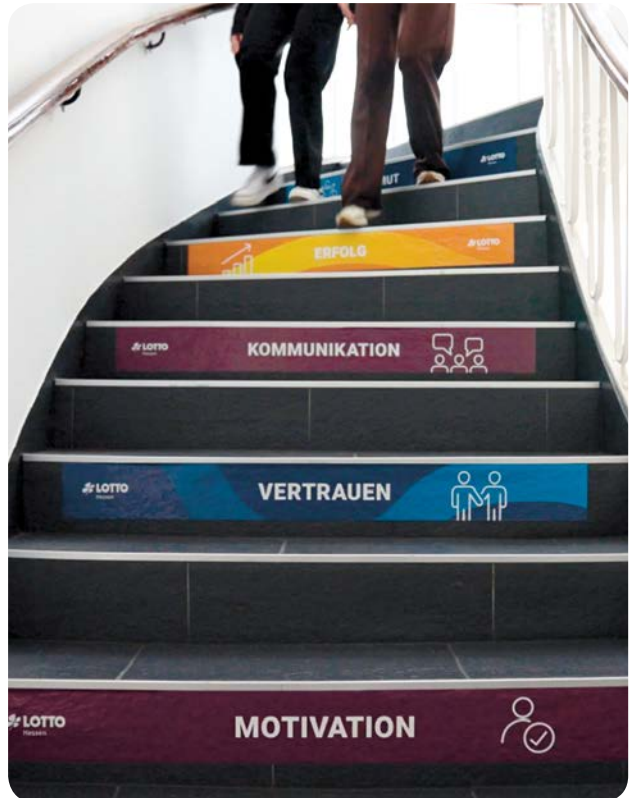
„LOTTO hilft Hessen – For the Benefit of Society.“

Diese, unsere Vision gibt vor, was uns anspornt und wonach wir streben: möglichst viel Wirkung für das gesellschaftliche Zusammenleben in Hessen zu erzielen. Und das auch über deutsche Landesgrenzen hinweg, wofür der englische Zusatz steht. Denn längst enthält unsere Produktpalette auch europäische Gemeinschaftsprodukte. Die Reinerlöse aus dem gesamten Lotterie- und Losverkauf fließen seit mehr 75 Jahren ins hessische Gemeinwohl – in Sport und Kultur, Soziales und Umwelt sowie in den Denkmalschutz. So weit, so gut. Aber was beschäftigt und bewegt uns als Mitarbeitende bei LOTTO Hessen sonst noch? Mission und Werte, im Jahr 2025 neu entwickelt oder neu zusammengesetzt, ergänzen die Vision zu einem neuartigen Leitbild, das gemeinsam mit den Unternehmenszielen und Leitlinien für Führung und Zusammenarbeit als Kompass wirkt. Wie die Reise begann, und was unterwegs geschah, davon erzählt die Fotogeschichte.

Analyse und Feedback: Das Leitbild entsteht

Zur Jahreswende 2024/25 nimmt die erweiterte Geschäftsleitung das bestehende Leitbild unter die Lupe. Was entspricht uns noch, was fehlt? Im Februar werden die Entwürfe für ein neues Leitbild auf einer Klausur mit allen Führungskräften diskutiert und analysiert – die erste Feedbackschleife zur Vergewisserung: Sind wir auf dem richtigen Pfad?

Das eigentliche Feedback aber geschieht mithilfe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Im Mai 2025 wird es über Nacht bunt in den Gebäuden von LOTTO Hessen. Floorprints in Aufzügen und auf Treppenab-sätzen sowie Aktionstafeln mit verschiedenen Fragen – platziert in unseren Teeküchen und vor der Kantine – laden dazu ein, über Themen wie Mut, Innovation und Anstand, Nachhaltigkeit, Gemeinwohl und Zusammenarbeit nachzudenken. Alles Bestandteile des Leitbildes. Die Überraschung gelingt: Eifrig notieren Kolleginnen und Kollegen ihre Gedanken und kritischen Fragen und kleben sie auf die Tafeln. Ein bunter Teppich an Reflexionen entsteht, die zum Weiterdenken anregen.





Wenig später, Anfang Juni, dann das erste Dialogformat: Der „LOTTO-Talk“, ein offener Austausch mit der Geschäftsführung, steht voll und ganz im Zeichen des Leitbildes. Die Ergebnisse der Aktionstafeln werden einbezogen und diskutiert. Mehr als die Hälfte aller Kolleginnen und Kollegen nimmt live oder online an einem lebendigen Panel-Gespräch mit der Geschäftsführung teil. Was verbindet die Geschäftsleitung mit unserer Mission, als „innovativstes Glücksspielunternehmen Europas“ zu wirken? Was genau steckt hinter unseren drei neuen Werten Innovation, Seriosität und Sicherheit? Und wie will sie die Leitlinien für Führung und Zusammenarbeit verstanden wissen?

Anlässe schaffen: Das Leitbild verankern

Im Oktober 2025 gibt es einen weiteren Touchpoint – die nächste kleine Überraschung: Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter findet ein gebrandetes Notizbuch mit personalisierter Banderole auf dem Schreibtisch vor. Im Inneren kommen einem von Zeit zu Zeit die Bestandteile des Leitbildes auf farbigen Seiten entgegen. Eine Einladung, sich immer wieder an das Leitbild zu erinnern, darüber nachzudenken und eigene Ideen festzuhalten, um es im Arbeitsalltag zu verankern.

Die Weiterentwicklung unseres Leitbildes markiert zum Jahresende jedoch keinen Abschluss, sondern erst den Anfang: 2026 geht es weiter – auf dieser fortlaufenden Reise.

Die Entwicklung unseres Leitbildes – ein gutes Beispiel für gelungene Zusammenarbeit. Denn hinter der Kette an kleinen wie größeren Ereignissen steht ein bereichsübergreifendes Team, das sich für ein paar Wochen organisiert und gemeinschaftlich die einzelnen Schritte und Aktionen plant und umsetzt.

Unser Leitbild:

Unser Kompass in einer sich schnell wandelnden Welt, der uns auf der weiteren Reise begleitet und leitet.



Unternehmensorganisation



Die LOTTO Hessen GmbH führt für die Hessische Lotterieverwaltung das staatlich regulierte Glücksspiel durch. Die operative Steuerung geschieht über drei Geschäftsbereiche:

Corporate Functions, IT und Marketing. Ergänzend dazu arbeiten die drei Stabsstellen Personal, Compliance & (IT-) Revision sowie Unternehmenskommunikation & Sponsoring.

Der Aufsichtsrat

Der sechsköpfige Aufsichtsrat von LOTTO Hessen ist mit Vertretern des Gesellschafters und der Arbeitnehmer besetzt. Er ist eng mit dem Land Hessen verbunden: Vier Mitglieder werden vom Hessischen Finanzministerium

um entsandt. Zwei Mitglieder wählen die Arbeitnehmer. Der Aufsichtsrat fungiert als Governance- und Kontrollgremium zwischen Eigentümer (Land Hessen) und Geschäftsführung. Zwei Drittel der Mitglieder sind weiblich.

Vertreterinnen und Vertreter des Gesellschafters



Prof. Dr. R. Alexander Lorz,
Staatsminister im Hessischen Ministerium der Finanzen (Vorsitz)



Lisa Gnadt,
Parlamentarische Geschäftsführerin der SPD (erste stellvertretende Vorsitzende)



Juliane Kuhlmann,
Präsidentin des Landessportbundes



Ann Kathrin Linsenhoff,
Geschäftsführerin des Gestüts Schafhof

Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitnehmer



Marcus Auth,
Revisor bei LOTTO Hessen
(zweiter stellvertretender Vorsitzender)



Andrea Krimmel,
Mitarbeiterin der Qualitätssicherung

Lagebericht

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2025



Die LOTTO Hessen GmbH (LOTTO Hessen) führt im Auftrag der Hessischen Lotterieverwaltung (HLV) auf Basis des Hessischen Glücksspielgesetzes (HGlüG) in seiner aktuellen Fassung die Lotterien LOTTO 6aus49 (Ziehung am Samstag und Ziehung am Mittwoch), Eurojackpot, KENO, Doppelte Sieben, TOTO¹ (Auswahl- und Ergebniswette), die Zusatzlotterien (Spiel 77, SUPER 6 und plus 5), die Lotterie GENAU, die Sofortlotterie sowie die Online-Games durch.

Die Einzelheiten sind in dem mit der HLV geschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrag in seiner Fassung vom 8. April 2025 geregelt.

Mit Zustimmung des Gesellschafters und Genehmigung des Ministeriums des Innern und für Sport veranstaltete LOTTO Hessen auch im Berichtsjahr die Privatlotterie GlücksSpirale sowie die nur als Zusatzlotterie spielbare Sieger-Chance.

LOTTO Hessen ist mit den Landeslotteriegesellschaften der anderen 15 Bundesländer auf Grundlage eines Vertrags vom 1. Januar 2008 bzw. eines Vertrags vom 4. Dezember 2019 vertraglich verbunden. Durch diese Verträge wird die Veranstaltung von Lotterien nach einheitlichen Spielplänen (Poolung) ermöglicht.

Gemeinsam mit den Lotterieunternehmen der übrigen 15 deutschen Bundesländer sowie 18 weiteren Glücksspielunternehmen europäischer Länder bildet LOTTO Hessen die Eurojackpot-Kooperation zur Veranstaltung der Lotterie nach einheitlichen Spielplänen. Rechtliche Grundlage des Zusammenschlusses ist der Contract Pooling Eurojackpot vom 7. Juni 2011. Durch diesen Vertrag wird die Veranstaltung und Durchführung der Lotterie Eurojackpot nach einheitlichen Spielplänen ermöglicht.

LOTTO Hessen hielt im Berichtsjahr 12,50 % der Geschäftsanteile an der ODDSET Sportwetten GmbH, 100,00 % der Geschäftsanteile an der Draw & More GmbH und 25,10 % der Geschäftsanteile an der ilo-profit Services GmbH.

Steuerungsindikatoren

Das Wett- und Lotteriegeschäft innerhalb der einzelnen Spiel- und Wettangebote steuert LOTTO Hessen auf Basis der Einsatzentwicklung bzw. der Entwicklung des Einsatzes je hessischem Einwohner.

Ein weiterer Steuerungsindikator ist die durchschnittliche wöchentliche Umsatzentwicklung der hessischen Verkaufsstellen.

¹ TOTO gilt glücksspielrechtlich als Lotterie, wird für Zwecke der Lotteriesteuer jedoch als Wette behandelt.

Geschäftsverlauf Spielgeschäft

Im Geschäftsjahr 2025 wurden 52 Veranstaltungen mit sechs Sonderauslosungen des Deutschen Lotto- und Totoblocks und zwei Hessensonderauslosungen sowie einer Extra-Ausschüttung der Lotterie GENAU durchgeführt.

Die Spiel- und Wetteinsätze lagen insgesamt bei EUR 729,9 Mio., ein Rückgang um EUR 30,5 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Davon entfielen EUR 709,7 Mio. auf Staatslotterien (Rückgang) und EUR 18,3 Mio. auf die GlücksSpirale (Rückgang). Die Sieger-Chance blieb stabil bei EUR 1,9 Mio. Die Bearbeitungsgebühren sanken auf EUR 13,8 Mio.

Beim Hauptumsatzträger LOTTO 6aus49 verringerten sich die Spieleinsätze auf EUR 266,3 Mio. (-2,7 %).

Bei den Zusatzlotterien sank SUPER 6 auf EUR 28,1 Mio. (-3,1 %), Spiel 77 auf EUR 65,2 Mio. (-3,1 %).

Die TOTO Auswahlwette blieb mit EUR 0,7 Mio. auf dem Vorjahresstand, ebenso wie die TOTO Ergebnisswette auf EUR 2,1 Mio.

KENO verzeichnete eine Erhöhung auf EUR 14,6 Mio. (EUR +0,6 Mio.). Die Zusatzlotterie plus 5 erreichte EUR 1,2 Mio. (unverändert).

Die GlücksSpirale erzielte EUR 18,3 Mio. (Rückgang um 3,2 %), die Sieger-Chance EUR 1,9 Mio. (unverändert).

Bei den Sofortlotterien stiegen die Spieleinsätze auf EUR 94,5 Mio. (+2,3 %).

Die Lotterie Eurojackpot verzeichnete einen Rückgang um EUR 22,5 Mio. auf EUR 231,4 Mio.

Bei der Umweltlotterie GENAU war der Einsatz mit EUR 2,9 Mio. unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Die Doppelte Sieben erzielte einen Einsatz von EUR 2,7 Mio. (+12,5 %).

Im Lotto- und Totoblock sank der Einsatz um 3,6 % (Vorjahr: +4,4 %). In Hessen betrug der Rückgang 4,1 % (Vorjahr: +3,8 %). Der Anteil Hessens am gesamten Blockumsatz blieb mit 8,8 % unverändert. Der durchschnittliche wöchentliche Wett- und Spieleinsatz pro Einwohner lag in Hessen 2025 bei EUR 2,22 (Vorjahr: EUR 2,26) und im Bundesdurchschnitt bei EUR 1,90 (Vorjahr: EUR 1,94).

Von den Einnahmen aus den Staatslotterien wurden 50,47 % bzw. EUR 358,2 Mio. an Gewinnen zur Auszahlung bereitgestellt (Rückgang gegenüber Vorjahr). Das Land Hessen erhielt Zweckerträge aus Staatslotterien in Höhe von EUR 72,2 Mio. (gesunken), Lotteriesteuern aus Staatslotterien in Höhe von EUR 120,2 Mio. (gesunken), aus der GlücksSpirale EUR 3,1 Mio. (EUR -0,1 Mio.) sowie aus der Sieger-Chance EUR 0,3 Mio. (unverändert). Der Jahresüberschuss von LOTTO Hessen sank auf EUR 0,8 Mio. Die Destinatäre erhielten EUR 45,1 Mio. (EUR +3,0 Mio.).

Aus der GlücksSpirale wurden EUR 5,0 Mio. an Zweckerträgen erwirtschaftet (Rückgang 0,1 Mio. EUR), die vertragsgemäß an die Freie Wohlfahrtspflege, den Deutschen Olympischen Sportbund, die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und die Stiftung Sporthilfe Hessen sowie für sonstige gemeinnützige hessische Zwecke abgeführt wurden. Die Zusatzlotterie Sieger-Chance erwirtschaftete EUR 0,6 Mio. an Zweckerträgen (stabil), die vollständig an den Deutschen Olympischen Sportbund abgeführt werden.

Ertrags- und Vermögenslage sowie Finanzierung

Im Geschäftsjahr 2025 erzielte LOTTO Hessen gestiegene Umsatzerlöse, primär durch eine höhere Geschäftsbesorgungsvergütung, musste aber einen deutlichen Rückgang des Jahresüberschusses aufgrund erhöhter Betriebsaufwendungen verzeichnen. Die Bilanzsumme sank durch einen Rückgang liquider Mittel, der hauptsächlich durch gestiegene Investitionen ins Anlagevermögen verursacht wurde.

Die Umsatzerlöse von LOTTO Hessen stiegen 2025 auf TEUR 91.349 (TEUR +11.531), primär durch eine höhere Geschäftsbesorgungsvergütung bei reduzierten Lottereeinnahmen aus GlücksSpirale/Sieger-Chance und gesunkenen sonstigen Umsatzerlösen. Der Jahresüberschuss verringerte sich auf TEUR 791 (TEUR -864) u.a. durch höhere lotteriebezogene Aufwendungen (TEUR +2.103), Personal- (TEUR +1.419) und Werbeaufwendungen (TEUR +6.588) und die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR +1.882), abgefedert durch gesunkene Ertragssteuern (TEUR -408). Die Zunahme der lotteriebezogenen Aufwendungen resultierte im Wesentlichen aus höheren Onlinegebühren (TEUR 825), Softwarelizenzaufwendungen (TEUR 875) und gestiegenen Blockumlagen (TEUR 695). Die höheren Werbeaufwendungen resultieren maßgeblich aus einer erfolgreichen Dachmarkenkampagne.

Das Anlagevermögen erhöhte sich um TEUR 566 durch Investitionen (TEUR 4.017) abzüglich Abschreibungen und Abgängen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR +1.708) und Vorräte (TEUR +119) stiegen. Flüssige Mittel (TEUR -6.140), Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen (TEUR -564), sonstige Vermögensgegenstände (TEUR -232) sowie Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR -202) verminderten sich. Die Bilanzsumme sank insgesamt um TEUR 4.745.

Die Vermögenslage ist geprägt durch die Abwicklung der Staats- und Privatlotterien, wobei wesentliche Vermögensgegenstände treuhänderisch für die HLV gehalten werden. Details sind im Anhang zu finden.

Die Pensionsrückstellungen belaufen sich auf TEUR 4.008 (TEUR +142). Die Verbindlichkeiten gegenüber der HLV verminderten sich um TEUR 5.482.

Der operative Cash-Flow betrug TEUR 4.950 (Vorjahr: TEUR -84), der Cashflow aus Investitionstätigkeit TEUR -4.103 und aus Finanzierungstätigkeit TEUR -1.506. Die liquiden Mittel sanken um TEUR 6.141 auf TEUR 54.609. Die finanzielle Lage des Unternehmens ist gesichert.

Dem Anlagevermögen von TEUR 24.897 stehen langfristige Finanzierungsmittel von TEUR 17.660 gegenüber. Kurzfristige Verbindlichkeiten sind gedeckt; alle Zahlungsverpflichtungen wurden termingerecht erfüllt.

Aktivierte Investitionen und Erhaltungsmaßnahmen (Aufwand)

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Investitionen in Höhe von TEUR 4.017 aktiviert (davon Anzahlungen TEUR -1.124). Diese entfielen auf immaterielle Vermögensgegenstände (TEUR 2.143) und Sachanlagevermögen (TEUR 1.874). Für Bau- und Erhaltungsmaßnahmen wurden TEUR 1.219, für Softwarewartung und -erweiterung TEUR 6.933 aufgewendet.

Vertriebsorganisation

Das Vertriebsnetz von LOTTO Hessen umfasste im Geschäftsjahr 2025 durchschnittlich 1.933 Verkaufsstellen.

Die Verkaufsstellenbetreuung erfolgt durch ein externes Außendienst-Team, das Präsenzs Schulungen anbietet und in Vertriebsgebiete (Nord/Süd) unterteilt ist, um optimale Betreuung, Servicequalität und Akquise zu gewährleisten. Die Versorgung mit Spielscheinen, Werbe- und Informationsmaterial erfolgt wöchentlich durch einen Logistikdienstleister.



Chancen und Risiken

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung

Der deutsche Glücksspielmarkt zeichnet sich durch eine insgesamt stabile Nachfragekonstellation aus. Die Lotterieteilnahme ist in breiten Bevölkerungsschichten fest verankert und wird durch eine hohe Markenbekanntheit sowie ein ausgeprägtes Vertrauen in staatlich organisierte Glücksspielangebote gestützt. Aus dieser Marktposition ergeben sich für LOTTO Hessen nachhaltige Entwicklungschancen.

Gleichzeitig ist ein dynamisches Wachstum insbesondere im Segment digitaler und kurzfristig orientierter Spielformen zu verzeichnen, namentlich bei Online-Casino-Angeboten und Sportwetten. Diese Marktentwicklungen führen zu einem strukturell zunehmenden Wettbewerbsdruck und bergen das Risiko von Marktanteilsverschiebungen zulasten klassischer Lotterieprodukte.

Die nachfolgende Beschreibung der Risiken wird in absteigender Relevanz dargelegt.

Regulatorische Rahmenbedingungen

Das Geschäftsmodell der LOTTO Hessen GmbH wird maßgeblich durch den Glücksspielstaatsvertrag (GlüStV) determiniert. Die klare ordnungsrechtliche Einbindung sowie der gesetzliche Gemeinwohlaufrag bilden eine wesentliche Grundlage für die gesellschaftliche und politische Legitimation der Geschäftstätigkeit und gewährleisten insofern Planungssicherheit.

Demgegenüber bestehen wesentliche Risiken aus potenziellen regulatorischen Verschärfungen. Insbesondere restriktive Vorgaben im Bereich der Werbung, der Spielteilnahme (beispielsweise Einsatz- und Einzahlungslimits) sowie der Identifikations- und Kontrollpflichten können die Attraktivität des legalen Angebots beeinträchtigen. In der Folge besteht die Gefahr einer Abwanderung von Spielern zu nicht erlaubten oder unzureichend regulierten Angeboten.

Entwicklung des illegalen Glücksspielmarktes

Ein signifikantes Risiko für die Geschäftsentwicklung stellt der fortbestehende und teilweise expansive illegale Glücksspielmarkt dar. Unregulierte Anbieter unterliegen nicht den strengen gesetzlichen Anforderungen des GlüStV und können daher häufig attraktivere oder weniger restriktiv ausgestaltete Spielangebote anbieten. Dies kann zu einer Schwächung der Kanalisierungsfunktion des staatlichen Glücksspielangebots führen und sich nachteilig auf das Verbraucherschutzniveau, Umsatz und Ertrag der LOTTO Hessen GmbH auswirken.

Operative und technische Risiken

Die Einhaltung regulatorischer Anforderungen, insbesondere im Bereich des Spielerschutzes (beispielsweise Sperrsysteme, Identifikationsverfahren), führt zu einer zunehmenden Komplexität der operativen Prozesse. Hieraus können Kostensteigerungen sowie erhöhte Anforderungen an die technische Weiterentwicklung der Systeme resultieren.

Darüber hinaus bestehen allgemeine Risiken im Zusammenhang mit der Verfügbarkeit und Sicherheit der IT-Systeme sowie der Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern, die durch entsprechende Maßnahmen zu steuern sind.



Gesellschaftliche und demografische Entwicklungen

Langfristig besteht das Risiko, dass sich das Spielverhalten insbesondere jüngerer Zielgruppen wandelt und verstärkt hin zu digitalen, interaktiven und risikoreicheren Spielformen orientiert. Dies könnte die Nachfrage nach klassischen Lotterieberzeugnissen beeinflussen.

Gleichzeitig wird das Produktportfolio der LOTTO Hessen GmbH aufgrund seines vergleichsweise geringen Suchtpotenzials weiterhin als gesellschaftlich akzeptiert wahrgenommen. Dieser Umstand stellt einen stabilisierenden Faktor für die langfristige Marktposition dar.

Digitalisierung und Vertrieb

Die fortschreitende Digitalisierung bietet substanzielle Chancen zur Weiterentwicklung der gemeinwohlorientierten staatlichen Lotterien. Insbesondere der Ausbau des Onlinevertriebs ermöglicht eine effizientere Kundenansprache, eine intensivere Kundenbindung sowie die Erschließung neuer Zielgruppen.

Gleichzeitig erfordert die digitale Transformation erhebliche Investitionen in die IT-Infrastruktur, die Datensicherheit sowie die Einhaltung regulatorischer Compliance-Anforderungen. Verzögerungen bei der Umsetzung oder technische Störungen können sich negativ auf die Wettbewerbsfähigkeit und die operative Leistungsfähigkeit auswirken.

Produkt- und Umsatzstruktur

Die Umsatzentwicklung im Lotteriegeschäft weist eine Abhängigkeit von jackpotbedingten Schwankungen auf. Phasen mit hohen Gewinnsummen führen regelmäßig zu überproportionalen Umsatzsteigerungen, während niedrigere Jackpotstände zu rückläufigen Spieleinsätzen führen können. Hieraus resultiert eine inhärente Volatilität der Umsatzerlöse, die als strukturelles Merkmal des Geschäftsmodells zu betrachten ist.



Gesamtaussage zur Risikolage

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die LOTTO Hessen GmbH in einem stabilen, jedoch durch regulatorische und strukturelle Veränderungen geprägten Marktumfeld agiert. Bestandsgefährdende Risiken sind zum Zeitpunkt der Berichterstattung nicht erkennbar. Die zukünftige Entwicklung wird maßgeblich davon abhängen, inwieweit es gelingt, die Attraktivität des legalen Angebots im Spannungsfeld zwischen ordnungsrechtlichen Vorgaben und zunehmendem Wettbewerb, insbesondere durch illegale Anbieter, zu sichern und weiterzuentwickeln.

Risikomanagement

Das zentrale Risikomanagement von LOTTO Hessen koordiniert und überwacht den dezentral gesteuerten Risikomanagementprozess im Austausch mit den dezentralen Risikoverantwortlichen („Risk Owner“) der Unternehmensbereiche und Tochterunternehmen. Diese sind für Risikoidentifikation, -bewertung, -umgang und risikoreduzierende Maßnahmen verantwortlich. Ihre Berichte dienen der Geschäftsführung als Grundlage für die Berichterstattung an den Aufsichtsrat, welcher die Effektivität des Systems überwacht.

Die EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) gilt seit Mai 2018 und erfordert von LOTTO Hessen kontinuierliche Anpassung und Überprüfung technischer Prozesse, um die gestärkten Rechte von Betroffenen zu gewährleisten.

Datenschutz ist für LOTTO Hessen ein zentraler Wert und eine Qualitäts- und Sicherheitsgarantie. Der Schutz der persönlichen Kundendaten wird ernst genommen und die DSGVO-Richtlinien konsequent umgesetzt.

Prognosebericht

Die deutsche Wirtschaft steht auch 2026 weiterhin vor großen Herausforderungen. Nach der aktuellen Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird für Deutschland ein Wirtschaftswachstum von 0,8% erwartet, bei einer Inflation von 2,7%. Die allgemeine Unsicherheit, getrieben durch den Nahost-Konflikt und die daraus resultierenden gestiegenen Energiepreise, belastet die Kaufkraft der Verbraucher und das Konsumverhalten.

Auch wenn eine sinkende Konsumkraft nicht unmittelbar auf das Lotteriegeschäft durchschlägt, so ist bei einer anhaltenden Verknappung der Konsummittel mit Einsparungen bei der Lotterieteilnahme zu rechnen. Für LOTTO Hessen erwarten wir daher eine verhaltene Konsumentenstimmung, die zu einer leicht rückläufigen Einsatzentwicklung bei Staats- und Privatlotterien führen könnte. Höhere Jackpots, insbesondere bei LOTTO 6aus49 und Eurojackpot, können diesem Trend jedoch teilweise entgegenwirken.

Die Geschäftsführung prognostiziert für 2026 eine Erhöhung der Umsatzerlöse der Gesellschaft um 7,6% gegenüber 2025, eine Steigerung der Einsätze der Staatslotterien um 3,9% im Vorjahresvergleich sowie einen um Einmaleffekte bereinigten Jahresüberschuss in Höhe von rund 1,4 Mio. EUR.

Geplante Gesamt-Investitionen von TEUR 9.655 umfassen TEUR 5.420 für Software, TEUR 3.425 für technische Betriebsausstattung und TEUR 810 für Instandhaltung und aktivierungsfähige Maßnahmen.

Ausblick

LOTTO Hessen begegnet den wirtschaftlichen Herausforderungen des Jahres 2026 mit einer konsequent dienstleistungsorientierten Strategie. Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und Stärkung der Marktposition fokussiert sich das Unternehmen auf attraktive Services, innovative Produktentwicklungen, die Erweiterung seines Portfolios und eine optimierte Kundenbindung.

Gezielte Investitionen in Technologie und Dienstleistungen sollen dabei auch in einem unsicheren Umfeld nachhaltige Geschäftsergebnisse ermöglichen.

Bis zur Aufstellung dieses Lageberichts sind nach dem Bilanzstichtag keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die sich maßgeblich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der LOTTO Hessen GmbH ausgewirkt hätten.

Wiesbaden, 29. Mai 2026

Geschäftsführung LOTTO Hessen GmbH

Martin J. Blach Alexander Sausmikat

Bilanz

zum 31. Dezember 2025

Aktiva

	31.12.2025		31.12.2024	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	9.243.941,06		666.931,80	
2. Geleistete Anzahlungen	1.394.941,24	10.638.882,30	9.456.762,10	10.123.693,90
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	272.519,12		321.922,91	
2. Technische Anlagen	11.477.004,07		1.385.846,50	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.038.313,47		960.464,68	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	537.041,11	13.324.877,77	10.606.084,52	13.274.318,61
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.124,77		51.124,77	
2. Beteiligungen	881.649,00	932.773,77	881.649,00	932.773,77
		24.896.533,84		24.330.786,28
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Warenvorräte	739.235,34		698.460,53	
2. Werbeartikel	174.235,79	913.471,13	96.070,30	794.530,83
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – davon treuhänderisch EUR 14.049.250,27 (i.Vj. 12.260.538,48) –	14.125.269,23		12.416.915,80	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.549.064,56		2.112.988,27	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.183.905,89	17.858.239,68	2.416.146,90	16.946.050,97
III. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten		54.609.377,75		60.749.639,38
– davon treuhänderisch EUR 42.733.407,24 (i.Vj. EUR 42.873.856,24) –				
– davon treuhänderische Einlage der Spielergemeinschaft i.S.d. § 6b Abs. 6 GlüStV 2021 EUR 14.995.490,29 (i.Vj. EUR 9.690.607,96) –				
		73.381.088,56		78.490.221,18
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.217.171,82		3.419.481,81
		101.494.794,22		106.240.489,27

Passiva	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.623.817,00	4.623.817,00
II. Andere Gewinnrücklagen	3.248.203,23	3.248.203,23
III. Gewinnvortrag	4.988.252,08	4.988.252,08
IV. Jahresüberschuss	791.115,01	1.655.070,47
	13.651.387,32	14.515.342,78
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.008.000,00	3.866.500,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	342.345,00
3. Sonstige Rückstellungen	2.081.710,80	2.252.860,80
	6.089.710,80	6.461.705,80
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – davon treuhänderisch EUR 56.782.657,51 (i. Vj. EUR 55.134.394,72) – – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 59.589.221,24 (i. Vj. EUR 58.389.039,05) –	59.589.221,24	58.389.039,05
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Hessischen Lotterieverwaltung – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 15.728.254,37 (i. Vj. EUR 21.210.111,20) –	15.728.254,37	21.210.111,20
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 49.880,67 (i. Vj. EUR 50.964,76) –	49.880,67	50.964,76
4. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern EUR 994.877,98 (im Vorjahr EUR 883.105,88) – – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 5.985.629,32 (i. Vj. EUR 5.207.976,02) –	5.985.629,32	5.212.930,68
	81.352.985,60	84.863.045,69
D. Rechnungsabgrenzungsposten	400.710,50	400.395,00
	101.494.794,22	106.240.489,27

Gewinn-/Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	2025	2024
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		
a. i) Lottereeinnahmen „GlücksSpirale“ und „Sieger-Chance“	20.424.778,40	21.018.480,50
ii) abzüglich Lotteriesteuer	3.404.129,73	3.503.080,08
b. Geschäftsbesorgungsvergütung für die Durchführung der Staatslotterien	74.025.972,33	61.765.573,03
2. Sonstige Umsatzerlöse	302.127,07	537.324,06
	91.348.748,07	79.818.297,51
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.217.156,69	937.221,41
	92.565.904,76	80.755.518,92
4. Lotteriebezogene Aufwendungen		
a. „GlücksSpirale“ und „Sieger-Chance“ Gewinnaufwendungen	13.789.472,75	13.951.081,93
b. „Sportlotterie“/„ODDSET“ terrestrische Vertriebskosten	0,00	112.328,67
c. Andere lotteriebezogene Aufwendungen	20.474.653,18	18.097.523,32
	34.264.125,93	32.160.933,92
5. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	15.928.535,02	15.148.245,05
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 1.271.683,74 (i. Vj. EUR 1.014.473,75) –	4.279.461,84	3.640.549,78
	20.207.996,86	18.788.794,83
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.451.169,40	2.307.456,81
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a. Aufwendungen für Werbung	22.832.968,32	16.244.648,01
b. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.351.889,05	8.470.232,97
	33.184.857,37	24.714.880,98
8. Betriebsergebnis	1.457.755,20	2.783.452,38
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	149.128,58	96.566,12
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon aus Aufzinsung von Rückstellungen EUR 85.587,74 (i. Vj. EUR 88.322,62) –	85.587,74	88.322,62
11. Zinsergebnis	63.540,84	8.243,50
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	696.548,86	1.104.209,82
13. Ergebnis nach Steuern	824.747,18	1.687.486,06
14. Sonstige Steuern	33.632,17	32.415,59
15. Jahresüberschuss	791.115,01	1.655.070,47

Anhang

für das Geschäftsjahr 2025

Allgemeine Angaben

1. Der Sitz der LOTTO Hessen GmbH ist in Wiesbaden. Die Gesellschaft ist im Handelsregister B mit der Nummer HRB 2191 geführt; das zuständige Amtsgericht ist das Amtsgericht Wiesbaden.
2. Grundlage für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist der mit Wirkung zum 1. Januar 2017 gefasste Geschäftsbesorgungsvertrag vom 7. Dezember 2016 zwischen der LOTTO Hessen GmbH (kurz: LOTTO Hessen) und der Hessischen Lotterieverwaltung (HLV). Der Geschäftsbesorgungsvertrag wurde am 8. April 2025 mit Wirkung zum 1. April 2025 neu gefasst. In beiden Verträgen überträgt die HLV LOTTO Hessen treuhänderisch die technische Durchführung der von ihr veranstalteten Staatslotterien.
3. Der Jahresabschluss von LOTTO Hessen für das Geschäftsjahr 2025 ist nach den §§ 238 ff. HGB aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt und nach § 275 Abs. 2 HGB gegliedert. Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne der Kriterien des § 267 Abs. 2 und 3 HGB. Im Jahresabschluss von LOTTO Hessen werden im Hinblick auf die geschäftsbedingten Besonderheiten einer Lotterie-Gesellschaft mit Geschäftsbesorgungsauftrag einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung weiter untergliedert bzw. neu hinzugefügt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

4. Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sowie das **Sachanlagevermögen** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen und Skonto zusätzlich Anschaffungsnebenkosten, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear und im Zugangsjahr pro rata temporis. Das bewegliche Anlagevermögen wird entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Nutzungsdauern

Immaterielle Vermögensgegenstände	Jahre	Sachanlagen	Jahre
Software	3	Außenanlagen	8–12
E-Lose	3	Rechner, PC, Laptops, Server o.ä.	3
Firewall	3	Büroausstattung	10–13
VST-Terminal Software	6	Küchenausstattung, technische Einzelfallprüfung	5–10
Spielbetriebssystem (Symphony)	7	Küchenausstattung, Möbel	13
		Markisen	8
		VST-Terminal	6
		Elektrogeräte	8
		GwG	5

5. Geringwertige Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von bis zu 250 EUR werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Für abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, wird ein Sammelposten gebildet, sofern deren Anschaffungskosten 250 EUR, aber nicht 1.000 EUR übersteigen. Der Sammelposten wird linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände oder des Sachanlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

6. Die **Finanzanlagen** betreffen die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen. Diese werden zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bewertet.
7. Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt mit Einstandspreisen zuzüglich Anschaffungsnebenkosten und abzüglich Skonti. Soweit erforderlich werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.
8. **Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bilanziert. Alle erkennbaren Einzelrisiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt.
9. Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.
10. Unter dem **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.
11. Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.
12. Die **Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Berücksichtigung künftiger Entwicklungen sowie der Anwendung eines Diskontierungszinssatzes und unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck, bewertet. Der Diskontierungszinssatz basiert auf dem von der Deutschen Bundesbank per Dezember 2025 veröffentlichtem 10-Jahres-Durchschnitt des Marktzinses für Restlaufzeiten von 15 Jahren. Zukünftig erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen von 3 % werden bei der Ermittlung des Barwerts der erdienten Anwartschaft berücksichtigt.
13. Die Steuerrückstellungen und **sonstigen Rückstellungen** werden für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen gebildet und in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

14. Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen bilanziert.
15. Die Treuhandaktiva und -passiva werden den jeweiligen Bilanzposten zugeordnet und als „davon-Vermerk“ ausgewiesen.
16. Im **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die nach dem Abschlussstichtag Ertrag darstellen.

Ergänzende Angaben und Erläuterungen zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung

17. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.
18. Die Aufgliederung der **Beteiligungen/Anteile an verbundenen Unternehmen** ist im Folgenden dargestellt:

	Buchwert Stand 31.12.2025	Anteil am EK	Eigenkapital 2025	Jahresergebnis 2025
	EUR	in %	TEUR	TEUR
ilo-profit Services GmbH, Wiesbaden	125.669,00	25,10	2.878	57
ODDSET Sportwetten GmbH, München	755.980,00	12,50	-13.004 ¹	-9.533 ¹
Draw and More GmbH, Wiesbaden	51.124,77	100,00	64	1
Gesamt	932.773,77			

¹Hierbei handelt es sich um vorläufige Werte

19. Am Bilanzstichtag bestehen **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von TEUR 14.125 (i.Vj. TEUR 12.417). Hiervon sind TEUR 14.049 (i.Vj. TEUR 12.261) treuhänderisch gehalten. Die treuhänderisch gehaltenen Forderungen betreffen im Wesentlichen Kautionshinterlegungen zur Sicherung von Lotteriegewinnen von TEUR 7.495 (i.Vj. TEUR 5.068) sowie Forderungen und Verrechnungen mit den Verkaufsstellen in Höhe von TEUR 6.042 (i.Vj. TEUR 5.975). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.
20. Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, resultieren mit TEUR 74 (i.Vj. TEUR 60) aus Lieferungen und Leistungen sowie mit TEUR 1.475 (i.Vj. TEUR 2.053) aus Darlehen. Zum Bilanzstichtag bestanden Forderungen in Höhe von TEUR 1.475 (i.Vj. TEUR 2.053) mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr.



21. Die **sonstigen Vermögensgegenstände** haben wie i.Vj. eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.
22. Die liquiden Mittel betragen im Berichtsjahr TEUR 54.609 (i.Vj. TEUR 60.750), wovon TEUR 42.733 (i.Vj. TEUR 42.874) treuhänderisch für die Hessische Lotterieverwaltung und TEUR 14.995 (i.Vj. TEUR 9.691) treuhänderisch für die Spielergemeinschaft i. S. d. § 6b Abs. 6 GlüStV 2021 gehalten werden.
23. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erfassen Ausgaben, die vor dem Bilanzstichtag getätigt wurden, aber wirtschaftlich in einer späteren Periode anfallen.
24. Auf den Ansatz aktiver latenter Steuern, die sich vor allem aus den unterschiedlichen Steuerbilanz- und Handelsbilanzwertansätzen bei den Pensionsrückstellungen ergeben, wurde unter Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet.
25. Das **gezeichnete Kapital** beträgt TEUR 4.624 und ist vollständig eingezahlt.
26. Die **anderen Gewinnrücklagen** betreffen einerseits eingestellte Bilanzergebnisse aus Vorjahren (TEUR 3.145). Andererseits wurden Rückstellungen, die bereits zum 31. Dezember 2009 bilanziert waren und bei denen eine Auflösung der Rückstellung aufgrund der Neubewertung nach BilMoG erforderlich gewesen wäre, gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 3 EGHGB in die anderen Gewinnrücklagen (TEUR 104) eingestellt. Die Rücklagen sind nicht zweckgebunden.
27. Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** weisen zum 31. Dezember 2025 einen Wert von TEUR 4.008 (i.Vj. TEUR 3.867) auf. Sie werden gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre von 2,06 % (i.Vj. 1,90 %) abgezinst. Im Vergleich zur Abzinsung mit dem Sieben-Jahres-Durchschnittszins von 2,22 % (i.Vj. 1,96 %) ergibt sich zum 31. Dezember 2025 ein Unterschiedsbetrag von TEUR 54, der gemäß § 253 Abs. 6 S. 2 HGB potenziell ausschüttungs-, aber nicht abführungsgesperrt ist.
28. Langfristige **sonstige Rückstellungen** mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit dem aktuellen Zinssatz der Bundesbank abgezinst. Kostensteigerungen werden bis zum voraussichtlichen Zeitpunkt der Erfüllung berücksichtigt.
29. Die **Steuerrückstellung** beträgt im Geschäftsjahr TEUR 0 (i.Vj. TEUR 342).
30. Die **sonstigen Rückstellungen** von TEUR 2.082 (i.Vj. TEUR 2.253) enthalten im Wesentlichen Rückstellungen des Personalbereichs, Zinsen auf Kautioneinlagen, Prüfungskosten des Jahresabschlusses sowie für ausstehende Rechnungen. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Rückstellung für Altersteilzeit (TEUR -345) und Zinsen auf Kautionen (TEUR -95) sowie dem Anstieg der Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR +155) und den Vertriebsaußendienst (TEUR +67). Außerdem enthalten die Rückstellungen voraussichtliche Zahlungsverpflichtungen für Rentenzahlungen von TEUR 70, die aufgrund einer Insolvenz eines Versicherers gebildet wurden.

31. Die Aufteilung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten ergibt sich aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2025:

	Restlaufzeit				Vorjahr
	Gesamt- betrag	< 1 Jahr	> 1Jahr	davon > 5 Jahre	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59.589	59.589	-	-	58.389
davon treuhänderisch	56.783	56.783	-	-	55.134
Verbindlichkeiten gegenüber der Hessischen Lotterieverwaltung	15.728	15.728	-	-	21.210
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	50	50	-	-	51
Sonstige Verbindlichkeiten	5.986	5.986	-	-	5.213
davon aus Steuern	995	995	-	-	883
Gesamt	81.353	81.353	-	-	84.863

Die Verbindlichkeiten aus dem Vorjahr waren bis auf TEUR 5 innerhalb eines Jahres fällig.

Für die Verbindlichkeiten wurden keine Sicherheiten bestellt.

32. Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** bestehen in Höhe von TEUR 59.589 (i.Vj. TEUR 58.389), von denen TEUR 56.783 (i.Vj. TEUR 55.134) treuhänderisch gebunden sind. Sie setzen sich hauptsächlich aus noch nicht ausgezahlten Wett- und Spielgewinnen (TEUR 26.097, i.Vj. TEUR 27.367), Vorauszahlungen auf Veranstaltungen (TEUR 8.170, i.Vj. TEUR 8.665) sowie Sicherheitsleistungen der Verkaufsstellen (TEUR 7.167, i.Vj. TEUR 6.957) zusammen.
33. Die **Verbindlichkeiten gegenüber der HLV** beinhalten vor allem die Verpflichtungen aus den Abrechnungen für die 50., 51. und 52. Veranstaltung sowie noch nicht ausgezahlte Gewinne.
34. Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, in Höhe von TEUR 50 (i.Vj. TEUR 51) resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

35. **Sonstige Verbindlichkeiten** mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden im Vorjahr für die Insolvenzversicherung der betrieblichen Altersversorgung PSVaG.
36. Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** beinhalten größtenteils Vorauszahlungen für 2025 aus Mehrwochen- und ABO-Scheinen der GlücksSpirale (TEUR 401, i.Vj. TEUR 400).
37. **Sonstige finanzielle Verpflichtungen** bestehen insbesondere im Rahmen von Miet-/Leasing-, Dienstleistungs- und Wartungsverträgen von TEUR 29.042 (i.Vj. TEUR 15.468); hiervon sind TEUR 15.073 (i.Vj. TEUR 9.035) innerhalb eines Jahres fällig bzw. TEUR 793 (i.Vj. TEUR 279) haben eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.
38. Die **Umsatzerlöse** ergeben sich aus Spieleinsätzen für die GlücksSpirale und ihrer Zusatzlotterie Sieger-Chance (TEUR 20.200, i.Vj. TEUR 20.790) und Bearbeitungsgebühren (TEUR 225, i.Vj. TEUR 228) für die GlücksSpirale abzüglich der Lotteriesteuer (TEUR 3.404, i.Vj. TEUR 3.503) sowie aus der Geschäftsbesorgungsvergütung für die Durchführung der Staatslotterien (TEUR 74.026, i.Vj. TEUR 61.766). Sie wurden ausschließlich in Hessen erzielt. Das Umsatzwachstum ist hauptsächlich auf die Zunahme der Geschäftsbesorgungsvergütung um 12.260 TEUR zurückzuführen.

Die HLV, die ein Betrieb gewerblicher Art des Gesellschafters Land Hessen ist, erstattet LOTTO Hessen gemäß § 8 des mit Wirkung zum 01. April 2025 abgefassten Geschäftsbesorgungsvertrags die lotteriebezogenen Aufwendungen der Staatslotterien, vermindert um die sonstigen betrieblichen Erträge, zuzüglich einer Vergütung in Höhe von 5,0 % der Aufwendungen bis TEUR 20.000. Der darüber hinausgehende Aufwandsbetrag wird mit 3,0 % vergütet.
39. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen TEUR 1.217 (i.Vj. TEUR 937). Ein wesentlicher Grund für den Anstieg ist die Vereinnahmung von Kompensationsleistungen, die einem Lieferanten für entstandene vergebliche Personalaufwendungen und weitere getätigte Aufwendungen (200 TEUR) in Rechnung gestellt wurden. Darüber hinaus trugen gesteigerte Erlöse aus der Blockverrechnung (TEUR 52) zur positiven Entwicklung bei.
40. Die **Abschreibungen** betreffen die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 1.628 (i.Vj. TEUR 1.301), auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 1.823 (i.Vj. TEUR 1.006).
41. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** haben sich im Wesentlichen aufgrund von Aufwendungen für kaufmännische und technische Beratung (TEUR +701), Rechtsberatung (TEUR +204) sowie sonstigen Gebühren und Abgaben (TEUR +329) verändert.

42. Der **Zinsertrag** (TEUR 149, i.Vj. TEUR 97) resultiert im Wesentlichen aus Termin-einlagen.
43. Der **Zinsaufwand** (TEUR 86, i.Vj. TEUR 88) betrifft solchen aus der Aufzinsung von Rückstellungen, insbesondere für Pensionsverpflichtungen und Altersteilzeitverpflichtungen.
44. Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** betreffen im Wesentlichen das Ergebnis des Berichtsjahres. Sie beinhalten mit TEUR 313 (i.Vj. TEUR 508) Gewerbesteuer für das Abschlussjahr sowie mit TEUR 50 (i.Vj. TEUR 190) Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag für das Abschlussjahr. In den Steueraufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen für Gewerbesteuer von TEUR 42 (i.Vj. TEUR 130) sowie für Körperschaftsteuer von TEUR 38 (i.Vj. TEUR 4) enthalten.
45. Der **Jahresüberschuss** beträgt EUR 791.115,01. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss an den Gesellschafter auszuschütten.





Sonstige Angaben

46. Im Geschäftsjahr 2025 wurden im Durchschnitt Mitarbeiter 188 (i.Vj. 216) beschäftigt, die sich wie folgt unterteilen: Vollzeit (ohne Geschäftsführer und Auszubildende) 148 und Teilzeit 40 (zeitäquivalent).

47. **Organe** der LOTTO Hessen GmbH

- Geschäftsführung
- Gesellschafterversammlung
- Aufsichtsrat

48. **Geschäftsführung**

- Herr Martin J. Blach, Sprecher der Geschäftsführung
- Herr Alexander Sausmikat

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführer.

Den Mitgliedern der Geschäftsführung wurden im Berichtsjahr keine Kredite oder Vorschüsse gewährt. Ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten der Geschäftsführungsmitglieder eingegangen.

49. Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Vertreter des Gesellschafters:

Prof. Dr. R. Alexander Lorz, Staatsminister im Hessischen Ministerium der Finanzen (Vorsitzender)

Lisa Gnadl, Parlamentarische Geschäftsführerin der SPD (erste stellvertretende Vorsitzende)

Ann Kathrin Linsenhoff, Geschäftsführerin des Gestüts Schafhof

Juliane Kuhlmann, Präsidentin des Landessportbundes

Vertreter der Arbeitnehmer:

Marcus Auth, Revisor bei LOTTO Hessen (zweiter stellvertretender Vorsitzender)

Andrea Krimmel, Mitarbeiterin der Qualitätssicherung (seit 27.02.2025)

Rüdiger Butter, Einkäufer bei LOTTO Hessen (bis 27.02.2025).

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats sind Vergütungen in Höhe von insgesamt TEUR 15 (i.Vj. TEUR 15) gezahlt worden.

50. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Geschäftsführern sind insgesamt TEUR 1.650 (i.Vj. TEUR 1.552) zurückgestellt. Die laufenden Pensionszahlungen betrugen TEUR 160 (i.Vj. TEUR 139).

51. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgten zu marktüblichen Bedingungen.
52. Die KPMG Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2025 Honorarleistungen für Prüfungen (TEUR 136) erbracht.
53. Die Geschäftsleitung schlägt vor den Jahresüberschuss EUR 791.115,01 an den Gesellschafter auszuschütten.
54. **Konzernzugehörigkeit**
Der Jahresabschluss der LOTTO Hessen GmbH wird in den Konzernabschluss des Landes Hessen, das den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss des Landes Hessen kann auf der Internetseite des Hessischen Ministeriums der Finanzen eingesehen werden.

Wiesbaden, den 29. Mai 2026

Geschäftsführung
LOTTO Hessen GmbH

Martin J. Blach Alexander Sausmikat

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025

Anschaffungskosten

	Vortrag zum 01.01.2025	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnli- che Rechte und Werte sowie Lizenzen	32.478.115,94	3.755.257,45	6.449.827,26	0,00
2. Geleistete Anzahlungen	9.456.762,10	-1.611.993,60	-6.449.827,26	0,00
	41.934.878,04	2.143.263,85	0,00	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	13.446.493,38	5.950,05	0,00	0,00
2. Technische Anlagen	16.761.018,61	1.074.384,66	10.476.665,04	-22.633,79
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.564.781,15	305.336,55	80.805,96	-28.174,15
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.606.084,52	488.427,59	-10.557.471,00	0,00
	46.378.377,66	1.874.098,85	0,00	-50.807,94
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	192.700,67	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	881.649,00	0,00	0,00	0,00
	1.074.349,67	0,00	0,00	0,00
	89.387.605,37	4.017.362,70	0,00	-50.807,94

	Kumulierte Abschreibungen						
31.12.2025	Vortrag zum 01.01.2025	Zugänge	Abgänge	31.12.2025	Buchwerte 31.12.2025	Buchwerte 31.12.2024	Abschreibungen im Geschäftsjahr
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
42.683.200,65	-31.811.184,14	-1.628.075,45	0,00	-33.439.259,59	9.243.941,06	666.931,80	1.628.075,45
1.394.941,24	0,00	0,00	0,00	0,00	1.394.941,24	9.456.762,10	0,00
44.078.141,89	-31.811.184,14	-1.628.075,45	0,00	-33.439.259,59	10.638.882,30	10.123.693,90	1.628.075,45
13.452.443,43	-13.124.570,47	-55.353,84	0,00	-13.179.924,31	272.519,12	321.922,91	55.353,84
28.289.434,52	-15.375.172,11	-1.459.446,39	22.188,05	-16.812.430,45	11.477.004,07	1.385.846,50	1.459.446,39
5.922.749,51	-4.604.316,47	-308.293,72	28.174,15	-4.884.436,04	1.038.313,47	960.464,68	308.293,72
537.041,11	0,00	0,00	0,00	0,00	537.041,11	10.606.084,52	0,00
48.201.668,57	-33.104.059,05	-1.823.093,95	50.362,20	-34.876.790,80	13.324.877,77	13.274.318,61	1.823.093,95
192.700,67	-141.575,90	0,00	0,00	-141.575,90	51.124,77	51.125,77	0,00
881.649,00	0,00	0,00	0,00	0,00	881.649,00	881.649,00	0,00
1.074.349,67	-141.575,90	0,00	0,00	-141.575,90	932.773,77	932.774,77	0,00
93.354.160,13	-65.056.819,09	-3.451.169,40	50.362,20	-68.457.626,29	24.896.533,84	24.330.787,28	3.451.169,40

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die LOTTO Hessen GmbH, Wiesbaden

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der LOTTO Hessen GmbH, Wiesbaden, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der LOTTO Hessen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und

Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem

Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 29. Mai 2026

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Torsten Hauptmann
Wirtschaftsprüfer

Julian Marc Simons
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2025 regelmäßig schriftlich und mündlich von der Geschäftsführung über die Geschäftsentwicklung und Lage der Gesellschaft, die beabsichtigte Geschäftspolitik und alle wesentlichen Geschäftsvorgänge unterrichten lassen. Zu diesem Zweck erhielt der Aufsichtsrat unter anderem Berichte gemäß § 90 AktG. In drei Aufsichtsratssitzungen wurden bei zustimmungspflichtigen Angelegenheiten die erforderlichen Beschlüsse gefasst. Aufgrund dringender amtlicher Verpflichtungen hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats im Berichtsjahr an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilnehmen können.

Der von der Geschäftsführung vorgelegte Jahresabschluss und der Lagebericht wurden unter Einbeziehung der Buchführung durch die vom Aufsichtsrat als Abschlussprüfer beauftragte KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hat dem Aufsichtsrat vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat diesen Bericht sowie den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Ergebnisverwendungsvorschlag der Geschäftsführung geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat in Übereinstimmung mit dem Abschlussprüfer keine Einwendungen erhoben.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss, den Lagebericht sowie den Ergebnisverwendungsvorschlag und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss in der vorliegenden Form festzustellen sowie den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2025 von 791.115,01 EUR in voller Höhe auszuschütten. Weiterhin empfiehlt der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung, den Geschäftsführern und dem Aufsichtsrat Entlastung für das abgelaufene Jahr zu erteilen.

Abschließend dankt der Aufsichtsrat der Geschäftsführung, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Verkaufsstellenleiterinnen und Verkaufsstellenleitern für die im Geschäftsjahr 2025 geleistete Arbeit.

Wiesbaden, 24. Juni 2026

Aufsichtsrat der LOTTO Hessen GmbH

Prof. Dr. R. Alexander Lorz
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Impressum

Herausgeber

LOTTO Hessen GmbH
Unternehmenskommunikation
Rosenstraße 5–9
65189 Wiesbaden

Text, Redaktion & Bild

Manuel Bahmer, Friederike Bauer,
Dr. Sabine Tonscheidt, Lena Wirthmann

Grafisches Konzept

new office, Frankfurt

Layout & Satz

Annette Harnecker Grafikbüro, Wiesbaden

Druck

AC medienhaus GmbH, Wiesbaden
100% Recyclingpapier Circleoffset Premium White

Fotonachweis

iStock: FreshSplash S.6, Max Baumann S.21,
Carlos Barquero Perez S.22/23, gazanfer S.32,
Benjamas Deekam S.36/37; AdobeStock: carballo
S.31; Rheingau Musik Festival/Ansgar Kloster-
mann S.4 und S.15, Sportstiftung Hessen S.14,
HR Sebastian Reimold S.25, Bert Bostelmann S.26
Alle weiteren Abbildungen: LOTTO Hessen GmbH

© Wiesbaden, Juli 2026

